



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/915 Status: öffentlich Datum: 15.08.2016 Ansprechpartner/in: Brück, Mira Bearbeiter/in: Brück, Mira	
Federführend: S 05 Stabsstelle Finanzen		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Unterausschuss Rechnungsprüfung	Beratung
Öffentlich	Hauptausschuss	Beratung
Öffentlich	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss Rechnungsprüfung beschließt, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen:

- den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 3.468.810,88 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 3.112.709,37 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- den Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 1.380.833,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Hauptausschuss beschließt auf Vorschlag des Unterausschusses Rechnungsprüfung, dem Kreistag zu empfehlen:

- den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 3.468.810,88 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 3.112.709,37 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,
- den Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 1.380.833,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses:

- den Jahresabschluss des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 95 n GO i.V.m. § 57 KrO zu beschließen,
- die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 3.468.810,88 € (Aufwendungen Ergebnishaushalt) und 3.112.709,37 € (Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit) zu genehmigen,

- c) den Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 1.380.833,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

a) Gemäß § 95 m der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit § 57 Kreisordnung (KrO) hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n GO durch das Rechnungsprüfungsamt zu prüfen. Gemäß Schlussbemerkung des Rechnungsprüfungsamtes hat die Prüfung, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

b) Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen dürfen gemäß § 95 d GO i.V.m. § 57 KrO nur geleistet werden, wenn der Kreistag zugestimmt hat.

In Fällen, die keinen Aufschub dulden oder bei unerheblichen über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann der Landrat die Zustimmung zur Leistung dieser Aufwendungen und Auszahlungen erteilen. Gemäß § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 ist der Landrat ermächtigt, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 50.000 € zuzustimmen. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

Die im Jahresabschluss 2014 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen	9.939.206,55	
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen	952.302,87	
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	470.047,75	
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	3.468.810,88	
Zusammen	14.830.368,05	
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	5.158.672,18	13.196,38
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	367.612,71	164.805,13
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	0,00
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	3.112.709,37	0,00
Zusammen	8.638.994,26	178.001,51

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Überschreitung *) Euro
21101	Ordnungswesen	883.400,00	977.222,78	93.822,78
25102	Beteiligungsverwaltung	512.200,00	583.465,42	71.265,42
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	3.895.900,00	5.260.918,79	1.365.018,79
33601	Jugendhilfe (Zeile 15)	18.484.300,00	18.861.601,21	377.301,21
33601	Jugendhilfe (Zeile 16)	779.900,00	1.251.385,24	383.585,30
42301	Soziale Sicherung	42.419.300,00	46.138.478,01	735.091,29
53703	ÖPNV	7.113.800,00	7.604.544,53	442.726,09
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				3.468.810,88
21101	Ordnungswesen	883.400,00	1.013.617,77	61.923,78
25102	Beteiligungsverwaltung	512.200,00	583.465,42	71.265,42
30601	Kinderschutz	226.900,00	697.339,30	470.439,30
30601	Kinderschutz	300,00	90.191,00	88.501,57
31601	Jugendarbeit und KiTa's	3.895.900,00	5.069.022,82	917.509,67
32601	UV AV	1.247.100,00	1.333.477,80	75.029,86
33601	Jugendhilfe	22.301.100,00	22.666.271,01	304.862,25
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	299.000,00	353.335,24	54.335,24
42301	Soziale Sicherung	42.419.300,00	45.760.497,23	891.747,55
53703	ÖPNV	7.113.800,00	7.340.959,14	177.094,73
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				3.112.709,37

*) Bemerkung: Die Überschreitung wird in der Höhe dargestellt, die nach Abzug von Minderaufwendungen/-auszahlungen, Mehrerträgen und gesondert genehmigten Überschreitungen in den Budgets entstanden ist.

c) Gemäß § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich aus der Ergebnisrücklage nicht möglich ist, wird der Jahresfehlbetrag vorgetragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Nach der Bilanz zum 31.12.2014 beläuft sich die Allgemeine Rücklage auf

45.739.212,38 €. Da die Ergebnissrücklage einen Bestand von 0 € aufweist, ist der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 1.380.833,97 € auf neue Rechnung vorzutragen. Aus dem Haushaltsjahr 2013 war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.924.693,58 € vorzutragen, so dass die Bilanz zum 31.12.2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 7.305.527,55 € aufweist.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, siehe Sachverhalt

Anlage/n:

- Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014
- Lagebericht zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2014
- Schlussbilanz 2014 einschl. Anhang
- Ergebnis- und Finanzrechnung 2014

Schlussbericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31.12.2014,
des Anhanges und des Lageberichtes
des Kreises Rendsburg-Eckernförde

I.

Prüfungsauftrag:

Gem. § 57 Kreisordnung i. V. m. § 95 m Gemeindeordnung hat der Kreis zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen hat gem. § 95 n Gemeindeordnung das Rechnungsprüfungsamt daraufhin zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Rechnungsprüfungsamt kann die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten. Von diesem Recht hat das Rechnungsprüfungsamt Gebrauch gemacht.

II.

Vorlage des Jahresabschlusses

Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik ist dem Rechnungsprüfungsamt und der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde bis spätestens **01. Mai** eines jeden Jahres der Jahresabschluss und der Lagebericht vorzulegen.

Dem Rechnungsprüfungsamt wurden die Unterlagen zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes vollständig erst am **19. Februar 2016** zugeleitet.

Ziel der Stabsstelle Finanzen muss es sein, die Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung einzuhalten.

III. Lagebericht

Gem. § 52 GemHVO-Doppik ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der dem Rechnungsprüfungsamt als Anlage zum Jahresabschluss 2014 vorgelegte Lagebericht entspricht den Vorgaben des § 52 GemHVO–Doppik.

Die Einschätzung der Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung durch den Landrat und die Leiterin der Stabsstelle Finanzen, wonach

- die Reduzierung der Schulden auf 14,2 Millionen Euro nur möglich ist, wenn sich keine negativen Auswirkungen auf die Kreisfinanzen ergeben (z.B. durch neue Anforderungen aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen)
- die Verwaltung und der Kreistag die Konsolidierungsanstrengungen konsequent fortsetzen müssen und
- die gesamte wirtschaftliche Situation den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2014 in finanziell geordneten Verhältnissen zeigt,

wird seitens des Rechnungsprüfungsamtes geteilt.

IV. Art und Umfang der Prüfung:

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Prüfung wurde nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz vorgenommen. Danach ist es erforderlich, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich im Wesentlichen darauf, welche Veränderungen vom Bilanzstichtag 31.12.2013 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2014 eingetreten und wie diese zu beurteilen sind.

V.

Grundlage der Haushaltswirtschaft des Kreises

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Kreises im Jahre 2014 war die am 16.12.2013 vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014. Die Bekanntmachung der Satzung erfolgte im Kreisblatt (Nr. 10/2014).

Durch die vom Kreistag beschlossene Haushaltssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2014 festgesetzt:

im Ergebnisplan	Euro
der Gesamtbetrag der Erträge auf	303.853.600
und	
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	299.819.600
Jahresüberschuss	4.034.000
im Finanzplan	
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	293.776.000
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	288.634.000
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	3.703.000
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	5.693.700

VI.
Jahresabschluss (25.08.15)

1. Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	3.317.300,00	0
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	151.559.700,00	154.515.496,96	+ 2.955.796,96
3	Sonstige Transfererträge	6.662.200,00	7.571.046,96	+ 908.846,96
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.880.200,00	7.013.988,80	+ 133.788,80
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	14.002.200,00	14.448.481,30	+ 446.281,30
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	115.903.400,00	119.435.114,51	+ 3.531.714,51
7	Sonstige ordentliche Erträge	5.403.900,00	4.751.360,56	- 652.539,44
8	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0	406.065,22	+ 406.065,22
10	Ordentliche Erträge	303.728.900,00	311.458.854,31	+ 7.729.954,31
11a	Personalaufwendungen	33.093.400,00	32.313.307,11	+ 780.092,89
11b	Zuführung an Rückstellungen Personal	1.157.900,00	3.503.600,09	- 2.345.700,09
12a	Versorgungsaufwendungen	200.000,00	216.192,62	- 16.192,62
13	Aufw. für Sach- u. Dienstleist. incl. übertragener Aufwendungen aus 2013	8.487.347,60	7.729.682,75	+ 757.664,85
14	Bilanzielle Abschreibungen	8.532.400,00	8.635.393,26	- 102.993,26
15	Transferaufwendungen	165.002.700,00	168.562.770,91	- 3.560.070,91
16a	Sonst. ordentl. Aufwendungen Budget incl. übertragener Aufwendungen aus dem HH-Jahr 2013	80.840.300,00	81.470.361,94	- 630.061,94
16b	Sonstige ordentliche Aufwendungen .	2.954.400,00	9.794.237,94	- 6.839.837,94
17	Ordentliche Aufwendungen	300.268.447,60	312.225.546,62	- 11.957.099,02
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	+ 3.460.452,40	- 766.692,31	- 4.227.144,71
19	Finanzerträge	124.700,00	105.118,67	- 19.581,33
20	Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	724.000,00	719.260,33	+ 4.739,67
21	Finanzergebnis	- 599.300,00	- 614.141,66	- 14.841,66
22	Ordentliches Ergebnis	+ 2.861.152,40	- 1.380.833,97	- 4.241.986,37

Anmerkung:

Während nach der Haushaltssatzung noch mit einem Überschuss in Höhe von **4.034.000 €** gerechnet wurde, weist die vorliegende Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag in Höhe von **1.380.833,97 €** aus.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen geprägt durch eine nicht veranschlagte Zuführung zur Rückstellung für die Nachsorgekosten der Abfalldeponie. Aufgrund einer Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung war es nicht mehr möglich den Rückstellungsbetrag für die Nachsorge der Abfalldeponie abzutreiben, so dass rd. 7,7 Mio. € der Rückstellung überplanmäßig zugeführt werden mussten.

Weitere wesentliche Planabweichungen sind unter Ziffer VII. des Berichtes aufgeführt.

2. Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planung Euro	Buchung Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	3.317.300,00	0,00
2	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	146.216.200,00	147.917.451,10	+ 1.701.251,10
3	Sonstige Transfereinzahlungen	6.645.000,00	12.167.289,30	+ 5.522.289,30
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.009.800,00	5.661.230,22	+ 651.430,22
5	Privat-rechtl. Leistungsentgelte	13.935.800,00	13.962.611,26	+ 26.811,26
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	116.041.700,00	117.611.077,11	+ 1.569.377,11
7	Sonstige Einzahlungen	2.623.800,00	2.292.127,24	- 331.672,76
8	Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	124.700,00	265.550,81	+ 140.850,81
9	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	293.914.300,00	303.194.637,04	+ 9.280.337,04
10	Personalauszahlungen	33.093.400,00	32.471.744,55	+ 621.655,45
11	Versorgungsauszahlungen	200.000,00	199.255,25	+ 744,75
12	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.479.400,00	6.059.545,03	+ 2.419.854,97
13	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	724.000,00	705.905,97	+ 18.094,03
14	Transferauszahlungen Incl. Übertragene Auszahlungen aus 2013	164.555.910,93	171.810.525,71	- 7.254.614,78
15	Sonstige Auszahlungen incl. übertragene Auszahlungen aus dem HH-Jahr 2013	83.476.391,14	77.970.850,45	+ 5.505.540,69
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	290.529.102,07	289.217.826,96	+ 1.311.275,11
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.385.197,93	13.976.810,08	+ 10.591.612,15
18	Saldo aus Investitionstätigkeit	- 7.050.757,69	1.744.943,69	+ 8.795.701,38
19	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 1.920.800,00	- 1.904.641,81	+ 16.158,19

Während nach der Planung die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2014 die Auszahlungen um 5.142.000 € (lt. Haushaltssatzung –ohne übertragene Auszahlungen) übersteigen sollten, weist die Finanzrechnung als Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Betrag von **+ 13.976.810,08 €** aus.

VII. Planabweichungen

Bei folgenden Teilplänen ergaben sich erwähnenswerte Planabweichungen in der Ergebnisrechnung. Von den Fachdiensten wurden Erläuterungen zu den Planabweichungen abgegeben.

Teilplan 122201	Verkehrsangelegenheiten
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	+ 2.409.168,26 €
Buchungssumme	+ 1.998.228,42 €
Verschlechterung:	- 410.939,84 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Erträge aus der Festsetzung von Bußgeldern (Ertragskonto 45611- Haushaltsansatz 2.510.600 € /Buchungssumme: 2.127.154 €).

Teilplan 127101	Rettungsdienst-angelegenheiten
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 299.800,00 €
Buchungssumme	+ 20.270,98 €
Verbesserung:	+ 320.070,98 €

Anmerkung:

Aufgrund der Abrechnungen für die Jahre 2009 bis 2012 wurden von der RKiSH dem Kreis über 300.000 € erstattet, die nicht veranschlagt waren (Ertragskonto 4486).

Teilplan 111402	Personal
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.238.700,00 €
Buchungssumme	- 946.282,08 €
Verbesserung:	+ 292.417,92 €

Anmerkung:

Die Verbesserung ist insbesondere auf höhere Erträge bei den Kostenerstattungen (Ertragskonten 4482 bis 4488) zurückzuführen. Der Haushaltsansatz betrug 1.100 €; als Ertrag gebucht wurden 148.503,62 €.

Teilplan 111403	Liegenschaftsmanagement
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 8.279.000,00 €
Buchungssumme	- 6.209.340,94 €
Verbesserung:	+ 2.069.659,06 €

Anmerkung:

Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Erträge und weniger Aufwendungen bei folgenden Konten zurück zu führen:

Ertragskonto 4141	Zuwendung Land für Health-Check	+ 762.000 €
Ertragskonto 4487	Kostenerstattung –Asbest – Berufliche Schulen Herrenstraße-	+120.000 €
Ertragskonto 45411	Veräußerung unbebautes Grundstück Kreisel in Osterrönfeld	+ 420.000 €
Aufwandskonto	Bauunterhaltung – Sondermaßnahmen Geringere Aufwendungen als veranschlagt	+ 435.000 €

Teilplan 111405	IT-Service
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.135.300,00 €
Buchungssumme	- 1.471.463,99 €
Verschlechterung:	- 336.163,99 €

Die Verschlechterung gegenüber der Planung ist insbesondere auf höhere Aufwendungen aufgrund der Zuführungen zu den Personalrückstellungen (Pensions- und Beihilferückstellungen) zurückzuführen.

Der Haushaltsansatz betrug 14.500 €; gebucht wurden 262.620,38 €.

Teilplan 221105	Förderzentren-angelegenheiten
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 926.000,00 €
Buchungssumme	- 562.567,44 €
Verbesserung:	+ 363.432,56 €

Anmerkung:

Im Jahr 2014 konnte eine im Jahr 2013 in die Bilanz eingestellte Verbindlichkeit in Höhe von 165.083,68 € aufgelöst werden, so dass ein entsprechender Ertrag im Teilplan gebucht wurde. Daneben ergaben sich geringere Aufwendungen bei den Schulkostenbeiträgen.

Teilplan 241101	Schülerbeförderung
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 6.796.900,00 €
Buchungssumme	- 6.172.551,05 €
Verbesserung:	+ 624.348,95 €

Anmerkung:

Die Planabweichung ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass von den Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe 440.000 € (Aufwandskonto 542931) im Jahr 2014 nur rd. 65.000 € in Anspruch genommen wurden.

Teilplan 311101	Hilfe zum Lebensunterhalt
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 4.822.600,00 €
Buchungssumme	- 5.237.815,87 €
Verschlechterung:	- 415.215,87 €

Anmerkung:

Durch gestiegene Fallzahlen ist es zum Anstieg der Transferaufwendungen gekommen.

Teilplan 311301	Eingliederungshilfe
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 4.571.700,00 €
Buchungssumme	- 4.263.334,68 €
Verbesserung:	+ 308.365,32 €

Anmerkung:

Den höheren Erträgen (+ 491.176,28 €) standen Mehraufwendungen in Höhe 182.810,96 € gegenüber, so dass es zu einer entsprechenden Verbesserung im Teilplan gekommen ist.

Bei Planansätzen bei den Erträgen von 56 Mio. € und bei den Aufwendungen von 60 Mio. € ist die Planabweichung als gering zu bezeichnen.

Teilplan 311401	Hilfe zur Gesundheit
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.316.800,00 €
Buchungssumme	- 675.795,89 €
Verbesserung:	+ 641.004,11 €

Anmerkung:

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war nicht absehbar, wie hoch die Landesbeteiligung ausfallen würde. Veranschlagt waren Erträge in Höhe von 183.400 €; gebucht wurden 617.610,03 € (Ertragskonto 4481).

Teilplan 312101	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 19.526.800,00 €
Buchungssumme	- 18.641.807,42 €
Verbesserung:	+ 884.992,58 €

Anmerkung:

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, so dass geringere Aufwendungen erbracht werden mussten (Aufwandskonto: 54611).

Teilplan 313101	Hilfen für Asylbewerber
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.006.700,00 €
Buchungssumme	- 1.903.286,78 €
Verschlechterung:	- 896.286,78 €

Anmerkung:

Mehrerträgen in Höhe von rd. 2 Mio. € (höhere Kostenerstattung des Landes - Ertragskonto 4481) stehen Mehraufwendungen von rd. 3 Mio. € (Aufwandskonto 53392) gegenüber.

Teilplan 363301	Hilfe zur Erziehung
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 14.229.500,00 €
Buchungssumme	- 15.237.407,93 €
Verschlechterung:	- 1.007.907,93 €

Anmerkung:

Die Mehraufwendungen bei den Aufwandskonten 53312 u. 53322 sind insbesondere auf höhere Entgelte (Kostensteigerung ca. + 5 %) im Bereich der stationären Maßnahmen der Heimerziehung für Minderjährige (§ 34 SGB VIII) entstanden. Gegenüber den geplanten 150 Fällen wurden durchschnittlich tatsächlich 153 Fälle betreut.

Des Weiteren ergab sich insbesondere in dem Bereich Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) eine Steigerung des Aufwandes durch die leicht gestiegen Fallzahl (360 Fälle statt geplanter 355) als auch für den umfangreicheren Einsatz von Helfern.

Daneben sind Mehraufwendungen (Aufwandskonto 5452) durch eine erhebliche Kostensteigerung im Bereich der Kostenerstattung an andere Jugendämter bei Heimerziehung und Vollzeitpflege durch einen Zuständigkeitswechsel entstanden. Hierbei sind sorgeberechtigte Personen in das Kreisgebiet verzogen, so dass entweder Hilfefälle vom Kreis Rendsburg-Eckernförde zu übernehmen waren und/oder Kostenerstattung rückwirkend ab Umzugszeitpunkt an das abgehende bzw. weiterhin zuständige Jugendamt zu leisten war.

Teilplan 363401	Hilfen für junge Volljährige
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 1.028.000,00 €
Buchungssumme	- 652.964,22€
Verbesserung:	+ 375.035,78 €

Anmerkung:

Die Minderaufwendungen sind insbesondere auf die deutliche Reduzierung der Fallzahlen im stationären Bereich der Heimerziehung (6 statt geplanter 15 Fälle) und Senkung der Fallzahl (17 statt 22 Fälle) bei der Vollzeitpflege und im betreuten Wohnen, sowie der Fallzahlsenkung bei den ambulanten Maßnahmen zurückzuführen.

Teilplan 547101	ÖPNV
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 2.568.100,00 €
Buchungssumme	- 3.023.540,29 €
Verschlechterung:	- 455.440,29 €

Anmerkung:

Da zum Jahresabschluss 2014 noch Rechnungen der Verkehrsunternehmen ausstanden, die dem Haushaltsjahr 2014 zuzuordnen waren, war es erforderlich einen entsprechend hohen Aufwand bei den Transferaufwendungen zu buchen, um damit in der Bilanz eine entsprechende Verbindlichkeit (Bilanz-Konto 3791005471) auszuweisen. Dadurch entstanden Mehraufwendungen gegenüber der Planung.

Teilplan 611101	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Umlagen
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	+ 124.722.300,00 €
Buchungssumme	+ 126.484.453,16 €
Verbesserung:	+ 1.762.153,16 €

Anmerkung:

Die Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung ist auf höhere Erträge bei den Kreisschlüsselzuweisungen und der Kreisumlage zurückzuführen.

Teilplan 612101	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Planung (Saldo Erträge/Aufwendungen):	- 964.600,00 €
Buchungssumme	- 8.761.775,10 €
Verschlechterung:	- 7.797.175,10 €

Anmerkung:

Durch die Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik- war eine Abzinsung der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie nicht mehr möglich, so dass der Rückstellung ein entsprechend höherer Betrag zugeführt werden musste.

VIII:

Schlussbilanz zum 31.12.2014

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7.325.854,49 € auf **227.833.012,54**.

Aktiva

	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014
		Euro	Euro
1	Anlagevermögen		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.	447.601,00	389.113,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	446.953,96	404.387,80
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.512.502,96	61.855.732,68
1.2.3	Infrastrukturvermögen	46.014.933,38	43.819.072,38
1.2.5	Kunstgegenstände	3,00	3,00
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	2.331.592,70	2.488.310,72
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.350,41	1.198.451,98
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.262.144,16	3.662.034,88
1.3	Finanzanlagen	45.384.671,19	39.803.333,97
	Summe Anlagevermögen	161.326.752,76	153.620.440,41
2	Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte	93.768,86	98.323,33
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.085.670,76	9.326.653,14
2.4	Liquide Mittel	14.275.042,30	28.001.998,25
	Summe Umlaufvermögen	20.454.481,92	37.002.572,02
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	38.725.923,37	36.785.597,41
	Bilanzsumme:	220.507.158,05	227.833.012,54

Zu den einzelnen Bilanzpositionen sind folgende Anmerkungen zu machen:

**Bilanzposition 1.1
Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bilanzwert am 31.12.2014	389.113,00 €
Bilanzwert am 31.12.2013	447.601,00 €
Umsatzsaldo:	./ 58.488,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Neu erworbene Software-Lizenzen	85.355,65 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./ 143.843,65 €
Summe:	./ 58.488,00 €

Der Bilanzwert und die gebuchten Abschreibungen stimmen mit den im Anlagenspiegel ausgewiesenen Werten überein.

**Bilanzposition 1.2.1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Bilanzwert am 31.12.2014	404.387,84 €
Bilanzwert am 31.12.2013	446.953,96 €
Umsatzsaldo:	42.566,12 €

Im Rechnungsjahr 2014 wurde der Kaufvertrag vom 26.03.2012 für das ehemalige Kleingartengelände in Osterröfnfeld abgewickelt. Der Kaufpreis in Höhe von 420.000 € wurde am 07.11.2014 vereinnahmt und gebucht. Der Bilanzwert von 42.566,16 € wurde ausgebucht.

Bilanzposition 1.2.2**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

Bilanzwert am 31.12.2014	61.855.732,68 €
Bilanzwert am 31.12.2013	63.512.502,96 €
Umsatzsaldo:	- 1.656.770,28 €

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen:

Nachaktivierung:	
a) Eine im Jahr 2013 vorgenommene Wertberichtigung musste im JA 2014 korrigiert werden (Anlagen-Nr. 13229- Schule am Noor)	+ 3.200,00 €
b) Rettungswache Rendsburg -Rechnung Statiker - (Anlagen-Nr. 10002)	+ 974,61 €
c) Musikschule Rendsburg Baumaßnahme (Anlagen-Nr. 10054)	+ 102.522,19 €
d) Umbuchung von Anlagen im Bau	
Schule an den Eichen in Nortorf (Anlagen-Nr. 36194) sowie	+ 68.142,91 €
Schule am Noor Eckernförde (Anlagen-Nr. 36195)	+ 114.139,72 €
Abschreibungen Gebäude Schulen	- 337.300,91 €
Abschreibungen Gebäude Kinder- u. Jugendeinrichtungen	- 48.982,00 €
Abschreibungen sonstige Gebäude	- 1.559.466,80 €
Summe:	- 1.656.770,28 €

Die Bilanzsumme zur Bilanzposition „Bebaute Grundstücke“ setzt sich wie folgt zusammen:

Kinder- u. Jugendeinrichtungen	2.162.353,71 €
Schulen	15.335.186,11 €
Sonstige Gebäude	44.358.192,86 €
Summe:	61.855.732,68 €

Anmerkung des RPA:

Unter den Anlagen-Nr. 13225 und 17252 (ehemals Flurstücke 52/11 und 51/7) wurden in der Anlagenbuchhaltung Grundstücksteile des Krankenhauses Eckernförde, des Kreiskinderheimes und des Kreissenorenheimes nachgewiesen. Nachdem das Kreiskinderheim verkauft wurde, war eine entsprechende Wertberichtigung vorzunehmen. Anstatt nun nur für den Anteil des Kreiskinderheimes eine Wertberichtigung vorzunehmen, wurde versehentlich der Bilanzwert komplett in der Anlagenbuchhaltung ausgebucht.

Der Bilanzwert für den Grundstücksanteil des Kreiskrankenhauses und des Kreissenorenheimes ist im Anlagevermögen wieder zu erfassen.

**Bilanzposition 1.2.3
Infrastrukturvermögen**

Bilanzwert am 31.12.2014	43.819.072,38 €
Bilanzwert am 31.12.2013	46.014.933,38 €
Umsatzsaldo:	- 2.195.861,00 €

Der Umsatzsaldo setzt sich aus folgenden Geschäftsvorfällen zusammen:

Nachaktivierung:	
a) Grunderwerb (Anlagen-Nr. 14122)	+ 286,00 €
b) Die im Jahr 2013 irrtümlich vom Anlagevermögen abgesetzte Landeszuweisung für eine Brückenbaumaßnahme musste dem Anlagevermögen wieder zugeschrieben werden (Anlagen-Nr. 16820)	+ 28.800,00 €
c) Verschiedene Baumaßnahmen an den Kreisstraßen	+ 350.687,78 €

K 92 –Anlagen-Nr. 34642, K 15 – Anlagen-Nr. 33690, K 42 – Anlagen-Nr. 33689, K 82 – Anlagen-Nr. 33263, K 21 – Anlagen-Nr. 33243 u. K 2 – Anlagen-Nr. 33242)	
Wertberichtigungen	
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	- 2.575.634,78 €
Summe:	- 2.195.861,00 €

Die Bilanzsumme zur Bilanzposition Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Straßen, Wege, Plätze	37.209.211,00 €
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	4.165.072,38 €
Brücken, Tunnel	2.444.789,00 €
Summe:	43.819.072,38 €

Bilanzposition 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzwert am 31.12.2014	3,00 €
Bilanzwert am 31.12.2013	3,00 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Der Kreis verfügt über drei Kulturdenkmäler: das Bismarckdenkmal am Aschberg sowie zwei Gedenksteine, die sich in Rendsburg an der Musikschule und in Eckernförde im Brennofenweg befinden. Diese Gegenstände wurden jeweils mit einem Erinnerungswert von 1 € erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist keine Veränderung eingetreten.

Bilanzposition 1.2.6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzwert am 31.12.2014	2.488.310,72 €
Bilanzwert am 31.12.2013	2.331.592,70 €
Umsatzsaldo:	156.718,02 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	323.292,64 €
Zugang durch Umbuchung	230.730,00 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./. 395.265,14 €
Wertberichtigungen (Verkauf/ Verschrottung)	./. 2.039,48 €
Summe:	+ 156.718,02 €

Bei dem Zugang durch Umbuchung handelt es sich um Zugänge von bisher bei der Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen**, Anlagen im Bau“ (Konten 09000) gebuchtes Anlagevermögen für den Erwerb von zwei Mehrzweckfahrzeugen für den Katastrophenschutz sowie für die Beschaffung der Telefonanlage.

Festgestellt wurde, dass die letzten Zahlungen für die Mehrzweckfahrzeuge (Anlagen Nr. 35642 und 35643) bereits Ende 2011 geleistet wurden. Die Umbuchung auf die Bilanzposition „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ hätte somit viel früher erfolgen müssen. Eine Abschreibung für die Fahrzeuge ist bisher **nicht** erfolgt, entsprechende Daten sind im MACH-Programm nicht hinterlegt. Nach den Verwaltungsvorschriften des Landes über Abschreibungen (VV-Abschreibungen) sind Fahrzeuge für den Katastrophenschutz über 15 Jahre abzuschreiben.

Im Übrigen ergab die stichprobenweise durchgeführte Prüfung, ob die Abschreibung der im Haushaltsjahr 2014 beschafften Anlagegüter mit der in der VV-Abschreibung festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen wurden, keine Beanstandungen.

Bilanzposition 1.2.7
Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzwert am 31.12.2014	1.198.451,98 €
Bilanzwert am 31.12.2013	926.350,41 €
Umsatzsaldo:	+ 272.101,57 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Erwerb von Anlagevermögen	606.899,34 €
Zugang durch Umbuchung	277,50 €
Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen	./. 316.965,27 €
Wertberichtigung (Verkauf / Verschrottung)	./. 18.110,00 €
Summe:	+ 272.101,57 €

Die stichprobenweise vorgenommene Prüfung der im Haushaltsjahr 2014 getätigten Anschaffungen hat keine Beanstandungen ergeben.

Die im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2014 angeschafften Anlagegüter wurden ordnungsgemäß mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung auf das vorhandene Anlagevermögen erfolgt linear.

Bilanzposition 1.2.8
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzwert am 31.12.2014	3.662.034,88 €
Bilanzwert am 31.12.2013	2.262.144,16 €
Umsatzsaldo:	+ 1.399.890,72 €

Bei dieser Bilanzposition werden noch nicht in Betrieb genommene Teile des Anlagevermögens (z.B. Investitionsmaßnahmen, die sich bis zur Fertigstellung über einen Zeitraum von 2 oder mehr Jahren erstrecken) sowie geleistete Anzahlungen auf bestellte Anlagen nachgewiesen.

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Maßnahmen:

	31.12.2014
Radweg K 74	31.909,33 €
Erweiterung/Umbau Sonderschule G Nortorf	852.575,99 €
Neubau Wehraubrücke	231.475,89 €
Nordumfahrung Rendsburg	60.935,93 €
Sanierung Brücke	815.031,07 €

Dachsanierung Gebäude Löschezug	99.933,31 €
Umbau Brandschutz BBZ RD-ECK	128.048,68 €
Erweiterung BBZ am NOK	1.442.124,68 €
Summe:	3.662.034,88 €

Anmerkung des RPA:

Folgende Maßnahmen, die noch unter der Bilanzposition „Anzahlungen/Anlagen im Bau“ gebucht sind, hätten bereits auf die endgültige Bilanzposition umgebucht werden müssen:

Anlagen-Nr.	Beschaffung/Maßnahme	Betrag
31626	Erweiterung/Umbau Sonderschule Nortorf	852.575,99 €
31267	Sanierung Wehraubrücke	231.475,89 €

Wichtig ist so ein Aktivtausch, weil erst nach Umbuchung auf die endgültige Bilanzposition der Vermögensgegenstand den Abschreibungen nach der Nutzungsdauer unterliegt.

Bilanzposition 1.3 Finanzanlagen

Bilanzwert am 31.12.2014	39.803.333,97 €
Bilanzwert am 31.12.2013	45.384.671,19 €
Umsatzsaldo:	./. 5.581.337,22 €

Anmerkung:

Erläuterung des Umsatzsaldos der Finanzanlagen – siehe nachstehende Bilanzpositionen 1.3.1 bis 1.3.5.

Bilanzposition 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzwert am 31.12.2014	32.007.812,89 €
Bilanzwert am 31.12.2013	32.007.812,89 €
Umsatzsaldo:	0,00 €

Im Jahr 2014 sind keine Veränderungen eingetreten.

Verbundene Unternehmen sind insbesondere rechtlich selbständige Unternehmen, an denen die Kommune mit Mehrheit (größer als 50 %) beteiligt ist.

Der Bilanzwert zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaften	Kreisanteil nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode
Imland GmbH - Kreiskrankenhäuser und Kreissenorenheime (100 %)	18.942.066,90 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH (Anteil 96,16 %)	13.065.745,99 €
Bilanzwert	32.007.812,89 €

Bilanzposition 1.3.2 Beteiligungen

Bilanzwert am 31.12.2014	125.593,78 €
Bilanzwert am 31.12.2013	123.093,78 €
Umsatzsaldo:	2.500,00 €

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 01.01.2014 dem Kommunalunternehmen „IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR“ beigetreten. Die Stammeinlage des Kreises beträgt 2.500 €.

Der Bilanzwert wird durch folgende Beteiligungen nachgewiesen:

Gesellschaften	Kreisanteil
Rettungsdienst-Kooperation in Schl.-H. GmbH (RKiSH) Anteil 25,0 %	1,00 €
Nordkolleg Rendsburg GmbH (Anteil 40,4 %)	70.958,49 €
Familienhorizonte gGmbH (Anteil 21,0%)	52.134,29 €
IT-Verbund Schleswig-Holstein	2.500,00 €
Bilanzwert	125.593,78 €

Bilanzposition 1.3.4 Ausleihungen

1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

Bilanzwert am 31.12.2014	3.148.150,52 €
Bilanzwert am 31.12.2013	5.352.454,79 €
Umsatzsaldo:	- 2.204.304,27 €

Der Umsatzsaldo resultiert aus den Tilgungsleistungen für die der WFG und der imland GmbH gewährte Darlehen. 2014 hat die WFG eine Sondertilgung i. H. v. 2.110.000 € geleistet.

Der Bilanzwert setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand 31.12.2013	Bestand 31.12.2014
Darlehen an WFG	3.813.535,05 €	1.703.535,05 €
Darlehen an imland GmbH	1.538.919,74 €	1.444.615,47 €
Bilanzwert	5.352.454,79 €	3.148.150,52 €

Bilanzposition 1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert am.31.12.2014	4.521.776,78 €
Bilanzwert am 31.12.2013	4.853.309,73 €
Umsatzsaldo:	./. 331.532,95 €

Der Umsatzsaldo setzt sich wie folgt zusammen:

Wertberichtigungen	
a) Tilgungsleistungen und	./. 331.526,23 €
b) Sonstiger Abgang	./. 6,72 €
Summe:	./. 331.532,95 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Bestand 31.12.2014
Wohnungsbaudarlehen an Gemeinden u. Gemeindeverbände	462.313,96 €
- an öffentl. Sonderrechnungen	512.483,64 €
- an übrige Bereiche	3.064.732,79 €
Darlehen Nordkolleg – eigenkapitalersetzendes Darlehen (Erinnerungswert)	2,00 €
Arbeitgeberdarlehen	12.697,15 €
Sonstige Darlehen an Gemeinden	28.121,83 €
zusammen	4.080.351,37 €
Beteiligungen (< 20 %)	
Beteiligungen an „Landesweite Verkehrsservice-GmbH“	868,33 €
Beteiligung an „Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH Kiel (GOES)“	9.345,24 €
Beteiligung an „Schl.-H. Landestheater und Sinfonierorchester GmbH“	431.211,84 €
Tilgungsanteil der Gemeinde Altenholz am Kredit für die Sanierung des Gymnasiums Altenholz (in WoBauDarl. Gem. enthalten)	(293.333,38 €)
Bilanzwert:	4.521.776,78 €

Anmerkungen:

1. Durch einen Buchungsfehler erhöht sich der Bestand bei den Wohnungsbaudarlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände um 29.386,86 €, während er sich bei den Wohnungsbaudarlehen an übrige Bereiche um den gleichen Betrag verringert. Dies ist im Jahresabschluss 2015 zu berichtigen.

2. Die dem Nordkolleg gewährten Darlehen sind nicht werthaltig und daher bis auf einen Erinnerungswert abgesetzt worden.

Insgesamt hat die Nordkolleg Rendsburg GmbH Darlehen i. H. v. **723.214,20 €** erhalten.

Bilanzposition 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzwert am 31.12.2014	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2013	3.048.000,00 €
Umsatzsaldo:	./ 3.048.000,00 €

Die mit Kurswert zum 29.07.2009 bilanzierte Inhaberschuldverschreibung war am 02.01.2014 fällig. Der aktuelle Kurswert zum 31.12.2013 ist an den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgezahlt worden. Die Anlage wurde mit 3,15 % verzinst. Zur Zeit verfügt der Kreis über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

Bilanzposition 2.1 Vorräte

Bilanzwert am 31.12.2014	98.323,33 €
Bilanzwert am 31.12.2013	93.768,86 €
Umsatzsaldo:	4.554,47 €

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch bestimmt sind und innerhalb eines Jahres verbraucht werden.

Der Bestand an Vorräten (z.B. Heizöl und Braunkohle sowie Guthabenstand der Frankiermaschine), wurde zum 31.12.2014 von den Fachdiensten, die für die Bewirtschaftung zuständig sind, ermittelt. Schriftliche Erklärungen über den jeweiligen Bestand am 31.12.2014 liegen vor.

Der Bestand der Reinigungs- und Sanitätsartikel wird alle drei Jahre ermittelt. Die Inventur 2012 ergab einen Festwert von 24.300,00 €. Die Vorräte Registratur und EDV-Bedarf wurden an Hand der gebuchten Zu- und Abgänge ermittelt. Eine körperliche Inventur hat nicht stattgefunden. Sie wurde zum Stichtag 31.12.2015 durchgeführt.

Bilanzposition 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert am 31.12.2014	9.326.653,14 €
Bilanzwert am 31.12.2013	6.085.670,76 €
Umsatzsaldo:	3.240.982,38 €

Die Bilanzsumme verteilt sich auf folgende Bereiche:

	2014	2013
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z.B. Verwaltungsgebühren)	685.418,05 €	446.101,99 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (z.B. Zwangsgelder, Bußgelder und Kostenbeiträge gemäß SGB)	7.487.451,20 €	5.089.985,11 €
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (z.B. Abfallentgelte)	33.523,75 €	34.044,36 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen (z.B. Forderung an die WFG und an das Jobcenter Rendsburg)	1.119.533,62 €	515.023,26 €
Sonstige Vermögensgegenstände	726,52 €	516,04 €
Summe	9.326.653,14 €	6.085.670,76 €

Der Bestand an Forderungen zum 31.12.2014 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 3.240.982,38 € erhöht. Eine Ursache u. a. ist, dass die Erstattung der Mittel für die Grundsicherung durch den Bund für das 4. Quartal um rd. 650.000 € gestiegen ist und das vierte Quartal weiterhin erst im Folgejahr erstattet wird. Die Umsatzsteuervorauszahlungen für die Imlandklinik für November und Dezember 2014 in einer Höhe von rd. 250.000 € wurden erst in 2015 von der Imlandklinik an den Kreis erstattet. In gleicher Höhe wurde eine Verbindlichkeit eingebucht. In den Forderungen ist auch ein Betrag von 762.220,58 € (Fördermittel Health Check gemäß Bewilligungsbescheid) für die Heinrich de Haan Schule enthalten.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen beträgt allein die Forderung an das Jobcenter für die Abrechnung November 2014 rd. 545.000 € (am 07.01.2015 war die Forderung ausgeglichen). In 2013 erfolgte die Zahlung für die Novemberabrechnung in Höhe von rd. 517.000 € noch im laufenden Kalenderjahr. Die an den Kreis durch die Imlandklinik zu zahlende Pacht, wurde für 2014 und 2015 gestundet. Daraus resultiert ein Forderungsbetrag von ca. 312.000 €.

Gemäß § 40 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vollständig zu erfassen. Dabei sind die Forderungen nach Maßgabe des § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik vorsichtig zu bewerten.

Ein Forderungsspiegel, der gem. § 51 Abs. 3 GemHVO-Doppik- dem Anhang zur Schlussbilanz beizufügen ist, wurde von der Stabsstelle Finanzen erstellt. Der im Forderungsspiegel ausgewiesene Betrag stimmt mit dem Betrag der Forderungen in der Schlussbilanz überein

Eine stichprobenartige Überprüfung der Forderungen im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit hat stattgefunden und ergab folgende Anmerkungen:

2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

Im Bereich der öffentlich rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen waren zum Zeitpunkt der Prüfung im wesentlichen nur noch Forderungen aus Gebühren für Ordnungsverfügungen im Zusammenhang mit dem Halten von Kraftfahrzeugen offen. In diesen Fällen kann der Fahrzeughalter beim Kreis erst wieder ein Auto an- oder abmelden, wenn er die offenen Forderungen ausgleicht.

2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

Bei den Zwangsgeldern sind erwartungsgemäß ein Teil der Forderungen nicht werthaltig, dies liegt in der Natur des Zwangsgeldes, das nicht mehr vollstreckbar ist, wenn die Anordnung, die mit dem Zwangsgeld durchgesetzt werden sollte, erfüllt wurde. Von den offenen Zwangsgeldforderungen zum 31.12.2014 waren zum Prüfungszeitpunkt (10/2015) noch rd. 60% offen, rd. 28 % bezahlt und rd. 12 % ausgebucht (weil das Zwangsgeld sich erledigt hatte.).

Postensalden Zwangsgelder 31.12.2014	13.275,00 €
Postensalden Zwangsgelder 10/2015	7.950,00 €
Differenz	5.325,00 €
davon bezahlt bis 10/2015	3.700,00 €
davon ausgebucht weil erledigt bis 10/2015	1.625,00 €

In den drei Vorjahren wurden jeweils ca. 1/3 (2012 und 2013) bis ca. 1/2 (2011) der Forderungen nach einem Jahr ausgebucht und waren somit nicht werthaltig.

Es wird empfohlen, künftig eine pauschale Wertberichtigung in Höhe der voraussichtlich nicht werthaltigen Zwangsgelder vorzunehmen. Die Höhe sollte sich an den Durchschnitt der Vorjahre orientieren.

Zuwendung aus Health Check Mittel für die Heinrich de Haan Schule (Forderung in Höhe von 762.220,58 €) :

Der Verwendungsnachweis mit Mittelanforderung vom 17.12.2014 ist am 23.12.2014 bei der Bewilligungsbehörde eingetroffen. Nach dem eingereichten

Verwendungsnachweis wurden die ursprünglich geplanten Kosten nicht erreicht. Nach dem Verwendungsnachweis wäre eine Zuwendung in Höhe von nur 714.843,13 € zu erwarten gewesen. Die eingestellte Forderung hätte sich daran orientieren müssen.

Die Verwendungsprüfung wurde mit Bescheid des LUR vom 16.11.2015 mit einem Zuwendungsbetrag von 710.065,24 € abgeschlossen. Der Betrag ist am 02.12.2015 eingegangen. Die Differenz in Höhe von 52.155,34 € wurde am 02.12.2015 ausgebucht.

Bilanzposition 2.4 Liquide Mittel

Bilanzwert am 31.12.2014	28.001.998,25 €
Bilanzwert am 31.12.2013	14.275.042,30 €
Umsatzsaldo:	13.726.955,95 €

Der Bilanzwert zum 31.12.2014 setzt sich aus folgenden Beständen zusammen:

Datenträgeraustausch Spaka Mittelholstein	330.830,96 €	
Barkasse	8.554,41 €	
Deutsche Bundesbank	6.200,29 €	
Förde Sparkasse	57.086,69 €	
HSH Nordbank	69.607,83 €	
Sparkasse Mittelholstein	2.872.361,78 €	
Postbank	92.052,33 €	
Förde Sparkasse	15.550.000,00 €	Tagesgeldkonto
Sparkasse Mittelholstein	9.000.000,00 €	Tagesgeldkonto
Handvorschüsse	8.867,08 €	
Konten Tagesgruppen	6.536,88 €	
Scheckausgang	- 100,00 €	
	28.001.998,25 €	

Die entsprechenden Kontoauszüge wurden vorgelegt.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus folgenden Beträgen

Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.976.810,08 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.744.943,69 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 1.904.641,81 €
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen durchlaufender Gelder (fremde Finanzmittel):	- 90.320,67 €
Handvorschüsse	895,22 €
Konten Tagesgruppen	- 730,56 €
Summe:	13.726.955,95 €

Bilanzposition 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert am 31.12.2013	36.785.597,41 €
Bilanzwert am 31.12.2012	38.725.923,37 €
Umsatzsaldo:	- 1.940.325,96 €

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2014), die erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwand zu verrechnen sind, zu bilden. Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen sind gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO-Doppik als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren.

Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen. Die Voraussetzungen für die Abgrenzung lagen vor.

Die Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Vorjahr waren ganz oder teilweise aufzulösen. Die aktivierten Zuweisungen und Zuschüsse sind entsprechend der Zweckbindungsfrist aufzulösen. Die jährliche Auflösung dieser Posten wurde entsprechend vorgenommen. Für Rechnungsabgrenzungsposten, die komplett aufzulösen waren, wurden die entsprechenden Buchungen vorgenommen. Der Umsatzsaldo ist im Wesentlichen auf investive Zuwendungen zurückzuführen.

Eine stichprobenartige Überprüfung ergab, dass in wenigen Fällen eine Abgrenzung unterblieben ist. So wurden u.a. zwei Rechnungen in Höhe von gesamt 6.800,81 € für die Wartung von Aufzügen, die dem Haushaltsjahr 2015 zuzuordnen waren, als Aufwand des Rechnungsjahres 2014 gebucht und bezahlt.

Passiva

	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014
		Euro	Euro
1	Eigenkapital	39.814.518,80	38.433.684,83
2	Sonderposten	80.943.056,31	76.643.904,78
3	Rückstellungen	70.131.042,77	80.757.961,17
4	Verbindlichkeiten	29.290.931,84	31.965.623,91
5	Passive Rechnungsabgrenzung	327.608,33	31.837,85
	Bilanzsumme	220.507.158,05	227.833.012,54

Bilanzposition 1 Eigenkapital

Bilanzwert am 31.12.2014	38.433.684,83 €
Bilanzwert am 31.12.2013	39.814.518,80 €
Umsatzsaldo:	- 1.380.833,97 €

Das Eigenkapital des Kreises setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Allgemeine Rücklage	45.739.212,38 €	45.739.212,38 €	45.739.212,38 €	45.739.212,38 €
Ergebnisrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.655.086,06 €
Jahresfehlbetrag lt. Ergebnisrechnung	- 1.380.833,97 €		- 2.398.083,91 €	- 10.504.048,69 €
Vorgetragener Jahresfehlbetrag	- 5.924.693,58 €	- 7.247.046,54 €	- 4.848.962,63 €	
Jahresüberschuss lt. Ergebnisrechnung		1.322.352,96 €		
Summe Eigenkapital:	38.433.684,83 €	39.814.518,80 €	38.492.165,84 €	40.890.249,75 €

Anmerkung:

Der Umsatzsaldo entspricht dem in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

Eine Ergebnisrücklage wird seit dem Jahr 2012 nicht mehr im Eigenkapital ausgewiesen.

Gem. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik- soll die Ergebnisrücklage mindestens 10 % der allgemeinen Rücklage betragen.

Bilanzposition 2 Sonderposten

Bilanzwert am 31.12.2014	76.643.904,78 €
Bilanzwert am 31.12.2013	80.943.056,31 €
Umsatzsaldo:	./ 4.299.151,53 €

Nach § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als Sonderposten zu passivieren, wenn sie aufgelöst werden sollen. Außerdem sind nach § 50 Abs. 1 GemHVO-Doppik für Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Sonderposten zu bilden.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Zweckbindungsfrist und der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagen.

Der Umsatzsaldo ergibt sich aus

Bilanz-Konto	Zugänge:	
	Erhaltene neue Zuschüsse	
23180	Von den Ausschüttungen der Fördesparkasse aus den Geschäftsjahren 2010 und 2012 sind insgesamt 27.500 € für den Anbau der Schule am Noor (Fachraum „Snoezelen“) verwendet worden. (auf der Aktivseite der Bilanz wird der Anbau als Anlagevermögen des Kreises nachgewiesen)	27.500,00 €
	Zuschüsse insgesamt	27.500,00 €
	Erhaltene neue Zuweisungen	
23211	Landesmittel für Sachanlagen (z. B. Katastrophenschutz, Radewegebau, Kreisstraßenbau)	55.131,03 €
23212	Landesmittel aus der Feuerschutzsteuer	780.423,14 €
23214	Landesmittel Gemeindeförderung	437.100,00 €
23215	Landesmittel sonstige Bereiche (Schulbau, KiTa), Beschaffung von Anlagevermögen für die KosoZ aus erhaltenen Landesmitteln der Vorjahre (Umbuchung vom Bilanzkonto 37914002 „Sonstige Verbindlichkeit“)	1.848.590,16 € 3.523,59 €
23219	Bundesmittel Bildung und Teilhabe	0 €

2322	Zuwendungen von Gemeinden für Kreisstraßenbau	5.000,00 €
	Zuwendungen insgesamt	3.129.767,92 €
	Sonstige Zugänge:	
	Zugänge insgesamt	3.157.267,92 €
	Abgänge	
	Auflösung	
	Zuschüsse und Zuwendungen	6.002.523,65 €
2341	Gebührenausgleichsrücklage Abfallbeseitigung	1.453.895,80 €
	Abgänge insgesamt	7.456.419,45 €
	Saldo	- 4.299.151,53 €

Die Bilanzsumme der Sonderposten verteilt sich wie folgt:

Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse	560.663,95 €
Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen	73.756.834,37 €
Sonderposten für Gebührenausgleichsrücklage Abfallbeseitigung	2.326.406,46 €
Summe:	76.643.904,78 €

Anmerkungen des RPA:

Konto 2315

Bei der Auflösung des Sonderposten für den Grundstückserwerb für das Krankenhaus – Anlage 33266 – ist nicht berücksichtigt worden, dass sich der Sonderposten 2013 um 91.725 € erhöht hat. Der jährliche Betrag für die Auflösung des Sonderpostens erhöht sich entsprechend (jährlich 4 % von 559.666,27 €). Dies ist 2015 zu berichtigen.

Konto 23219 - Bundesmittel für Bildung und Teilhabe

Nach den Erläuterungen zu § 48 GemHVO können erhaltene zweckgebundene Mittel zur Finanzierung für Leistungen aus dem Paket für Bildung und Teilhabe, die nicht im selben Haushaltsjahr verwendet werden, den „sonstigen Sonderposten“ (Nr. 2.7 der Bilanz) zugeführt werden. In der Bilanz des Kreises wurden diese Mittel bei Nr. 2.2 „Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen“ gebucht.

2013 wurde bei den Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen für die vom Land bereitgestellten Mittel für die Aufgaben nach dem Kinderschutzgesetz ein Sonderposten i. H. v. 173.314 € gebildet. Davon sind nach der Abrechnung im Jahr 2014 85.491,16 € an das Land erstattet worden. Der Sonderposten ist entsprechend aufgelöst worden. Die verbleibenden Mittel i. H. v. 87.822,84 € sind für den Aufwand des Kreises (Personal- und Sachkosten) vorgesehen und auch verwendet worden. Diese Mittel sind somit auch aufzulösen.

Ebenfalls 2013 wurde ein Sonderposten für die Zuweisung des Landes im Rahmen der Umsetzung der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ i. H. v. 5.074 € gebildet. Nach dem Verwendungsnachweis sind die Mittel in voller Höhe verwendet worden, sodass dieser Betrag hätte 2014 in voller Höhe aufgelöst werden müssen.

Konto 23215 – Landesmittel für sonstige Bereiche

Nach § 40 Abs. 4 GemHVO sind **erhaltene Zuweisungen für Investitionen** als Sonderposten zu passivieren.

2014 wurden verschiedenen Zuweisungen des Landes für nicht-investive Zwecke als Sonderposten eingestellt:

- 61.090 € Förderung von pädagogischer Fachberatung in Kitas
- 42.525 € Förderung von Familienzentren (Betriebskosten)
- 1.100 € Zuschuss für das Projekt „Alltäglicher Rassismus und Sexismus“

Eine Passivierung von Zuweisungen für laufende Zwecke als Sonderposten sieht die GemHVO **nicht** vor (Ausnahme: Bundesmittel für Bildung und Teilhabe, für Hortmittagessen oder für Schulsozialarbeit).

Sollen zweckgebundene Erträge für das nächste Jahr erhalten bleiben, ist eine Übertragung nach § 23 Abs. 1 GemHVO vorzunehmen.

Für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren wurden 2014 außerplanmäßig 120.000 € Kreismittel zur Verfügung gestellt. Die hiervon nicht verausgabten Mittel i. H. v. 23.000 € sowie bereits aus 2013 übertragene und nicht verbrauchte Mittel wurden als Sonderposten gebucht.

Hier handelt es sich nicht um Zuweisungen des Landes. Die Bildung von Sonderposten für eigene Mittel ist nicht zulässig.

Bilanzposition 3 Rückstellungen

Bilanzwert am 31.12.2014	80.757.961,17 €
Bilanzwert am 31.12.2013	70.131.042,77 €
Umsatzsaldo:	+ 10.626.918,40 €

Die Bilanzsumme der Rückstellungen verteilt sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
Pensionsrückstellung	47.118.871,00 €	44.638.440,00 €
Beihilferückstellung	7.392.950,86 €	7.249.282,66 €
Altersteilzeitrückstellung	147.099,37 €	287.163,71 €
Rückstellung für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt)	25.896.887,17 €	17.722.173,96 €
Verfahrensrückstellung	202.152,77 €	220.420,40 €
Sonstige Rückstellungen	0,00 €	13.562,04 €
Summe:	80.757.961,17 €	70.131.042,77 €

Anmerkungen:

1. Pensionsrückstellung

Der Bilanzwert der Pensionsrückstellungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.480.431,00 € auf **47.118.871,00 €**.

Von der Versorgungsausgleichkasse Schleswig-Holstein wurde der Barwert der Pensionsrückstellungen für 92 aktive Beamte und 79 Empfänger von Versorgungsbezügen (einschließlich Witwen und Waisen) ermittelt.

2. Beihilferückstellung

Die Beihilferückstellung ist als prozentualer Anteil an der Pensionsrückstellung ermittelt worden. Der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis der gezahlten Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln. Er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei dem Jahresabschluss vorangehenden Haushaltsjahren (§ 24 Satz1 Nr. 2 GemHVO-Doppik-).

Berechnung des Prozentsatzes:

Kalenderjahr	Versorgungsbezüge	Beihilfe	Prozentsatz
2013	2.633.656,49 €	367.179,57 €	13,94
2012	2.572.752,11 €	428.267,44 €	16,65
2011	2.464.900,84 €	406.064,13 €	16,47
		Durchschnitt:	15,69

Aufgrund des ermittelten Prozentsatzes ergibt sich für das Jahr 2014 eine Beihilferückstellung in Höhe von 7.392.950,86 € (Pensionsrückstellung = 47.118.871,00 € X 15,69 %).

3. Rückstellung für Mitarbeiter in der Altersteilzeit

In der Phase der Altersteilzeit (Blockmodell) befanden sich 3 Beschäftigte, für die sich, unter Berücksichtigung ihrer Arbeits- und Freizeitphasen nach vorgenommenen jeweiligen Einzelberechnungen, ein Gesamtrückstellungsbetrag von **147.099,37 €** ergibt.

4. Rückstellung für später entstehende Kosten

Nach § 24 Satz 1 Nr. 4 GemHVO–Doppik- sind für später entstehende Kosten der Abfallentsorgung Rückstellungen zu bilden.

Der Kreis hat daher eine Rückstellung für die Rekultivierung der Abfalldeponie Alt Duvenstedt bilanziert.

Gebucht wurden	
als Entnahme (Auflösung) der im TP 537101 Kto. 54551 entstandene Aufwand für die Nachsorge in Höhe von	- 539.061,89
als Zuführung der in den Vorjahren berücksichtigte Abzinsungsbetrag TP 612101 Kto 5491 in Höhe von	8.713.775,10
Saldo	8.174.713,21

Der Bilanzwert für die Rückstellung zur Nachsorge der Abfalldeponie erhöhte sich daher zum 31.12.2014 auf **25.896.887,17 €**.

Anmerkung:

Liegt zwischen Bildung der Rückstellung und der Ausführung der Arbeiten ein Zeitraum von mehr als 12 Monaten, konnte nach § 41 Absatz 8 der GemHVO-Doppik (alte Fassung) die Rückstellung abgezinst werden.

Mit der Landesverordnung zur Änderung der GemHVO-Doppik vom 02.12.2014 wurde die Abzinsungsmöglichkeit (§ 41 Absatz 8) ersatzlos gestrichen.

Ein Betrag in Höhe der bisherigen Abzinsung war der Rückstellung zuzuführen.

5. Verfahrensrückstellungen

Um drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren in der Bilanz abzubilden, ist eine Verfahrensrückstellung zu passivieren. Grundlage für die Bildung der Verfahrensrückstellungen sind Einzelaufstellungen der Fachdienste mit den anhängigen Gerichtsverfahren.

Der Bilanzwert der Verfahrensrückstellungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 18.267,63 € auf **202.152,77 €**.

6. Sonstige Rückstellungen

Auf Grund der Landesverordnung zur Änderung der GemHVO-Doppik vom 02.12.2014 waren die sonstigen anderen Rückstellungen aufzulösen.

Der Bilanzwert verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um **13.562,04 € auf 0,00 €**.

Bilanzposition 4 Verbindlichkeiten

Bilanzwert am 31.12.2014	31.965.623,91 €
Bilanzwert am 31.12.2013	29.290.931,84 €
Umsatzsaldo:	+ 2.674.692,07 €

Anmerkung:

Erläuterung des Umsatzsaldos der Verbindlichkeiten – siehe nachstehende Bilanzpositionen 4.2 bis 4.7

Bilanzposition 4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Kreditverbindlichkeiten verteilen sich auf folgende Bereiche:

Bilanzposition:	Kreditgeber:	Betrag am 31.12.2013	Betrag am 31.12.2014
4.2.1 Kredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Investitionsbank, Landesbank Rheinland-Pfalz, Bremer Landesbank, HSH-Nordbank, Landesbank Baden-Württemberg, Fördesparkasse	10.385.817,55 €	9.423.759,61 €
4.2.2 Kredite vom öffentlichen Bereich (Land) Kommunaler IT-Fonds, Kommunaler Investitionsfonds für Straßenbau, Krankenhausförderung	Investitionsbank	1.359.630,02 €	1.184.710,02 €
4.2.3 Kredite vom privaten Kreditmarkt	Spaka Mittelholstein, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Bayerische Hypo- u. Vereinsbank, WL-Bank- Westfälische Landschaft, Commerzbank	8.439.954,85 €	7.663.169,56 €
	Summe:	20.185.402,42 €	18.271.639,19 €

Der Umsatzsaldo für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1.913.763,23 € entspricht der Tilgungsleistung.

Die Kreditverträge weisen folgende Restlaufzeiten aus:

a) Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €
b) Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	1.427.399,23 €
c) Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	16.844.239,96 €
Summe:	18.271.639,19 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanzwert am 31.12.2014	0,00 €
Bilanzwert am 31.12.2013	13.296,34 €
Umsatzsaldo:	- 13.296,34 €

Anmerkung:

Die Empfängerin der Leibrente ist verstorben, sodass diese Bilanzposition am Ende des Jahres 2014 keine Verbindlichkeit mehr ausweist.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert am 31.12.2014	2.498.840,91 €
Bilanzwert am 31.12.2013	698.469,58 €
Umsatzsaldo:	+ 1.800.371,33 €

Größtenteils handelt es sich hierbei um Rechnungen, die am Ende des Haushaltsjahres 2014 als Aufwand gebucht wurden, die Auszahlung jedoch erst Anfang des Haushaltsjahres 2015 erfolgte (lt. Saldenliste zum Bilanzkonto 3511 = **216.417,48 €**).

Ferner werden die erteilten Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung als Verbindlichkeit erfasst (lt. Aufstellung des Fachdienstes Liegenschaftsmanagement = **2.267.911,95 €** - Bilanzkonto 3511005211).

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzwert am 31.12.2014	3.478.119,04 €
Bilanzwert am 31.12.2013	2.670.995,85 €
Umsatzsaldo:	+ 807.123,19 €

Zu den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen zählen Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse sowie Schuldendiensthilfen.

Zu nennen sind hier insbesondere Verbindlichkeiten

- im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Höhe von **1.137.623,53 €** (lt. Aufstellung des Fachdienstes zu den Bilanzkonten 3611053312 und 3611053322)
- für sonstige Zuwendungen und Zuweisungen lt. Postensaldenliste zum Bilanzkonto 3611 (**1.427.408,01 €**)
- aus der Verpflichtung zur Übernahme des Schuldendienstes für die Sanierung bzw. Neubau der Gymnasien in Kronshagen und Gettorf (Restverbindlichkeit zum 31.12.2014 lt. Bilanzkonten 36112 und 36113 = **723.161,69 €**)

Anmerkung des RPA:

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass auf dem Bilanzkonto 3611053322 (Wirtschaftliche Jugendhilfe) ein Betrag von 30.096,63 € doppelt als Verbindlichkeit gebucht wurde.

Dieser Betrag muss im Jahr 2015 ausgebucht werden.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzwert am 31.12.2014	7.717.024,77 €
Bilanzwert am 31.12.2013	5.722.767,65 €
Umsatzsaldo:	+ 1.994.257,12 €

Der Bilanzwert am 31.12.2014 wird auf 29 Konten nachgewiesen.

Im Wesentlichen setzt sich die Bilanzsumme aus folgenden Beträgen zusammen.

Konto 3791 Sonstige Verbindlichkeiten	3.687.996,60 €
--	-----------------------

Am Ende des Haushaltsjahres gebuchte Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2014, deren Fälligkeit im Haushaltsjahr 2015 lag. Eine Postensaldenliste liegt vor.

Konto 3791005451 Erstattungen an das Land	110.200,00 €
--	---------------------

Die an das Land zu zahlenden Schulkostenbeiträge waren zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht abgerechnet, so dass Verbindlichkeiten in Höhe von 50.000 € und 60.000 € erfasst werden mussten.

Konto 3791005452 Erstattung an Gemeinden	1.036.482,64 €
---	-----------------------

Auf diesem Konto wurden Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Zahlung von Schulkostenbeiträgen (Stadt Kiel u.a.) in Höhe von 384.849,76 € erfasst. Daneben wurden Beträge von 200.000 € (Entwässerung K 55 in Fleckeby) und 212.823,42 € (Erstattungen an andere Kostenträger der Jugendhilfe) gebucht.

Konto 3791005458 Erstattungen an übrige Bereiche	815.398,02 €
---	---------------------

Auf diesem Konto wurden insbesondere Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Zahlung von Schulkostenbeiträgen (BBZ NMS u.a.) in Höhe 794.272,00 € erfasst.

Konto 3791005471 Verbindlichkeiten ÖPNV	725.959,03 €
--	---------------------

Im Rahmen des ÖPNV werden Rechnungen im Jahr 2015 beglichen, die dem Jahr 2014 zuzuordnen waren, so dass im Jahresabschluss 2014 entsprechende Verbindlichkeiten gebucht wurden.

Konto 3791054519 Erstattungen an das Land	150.788,66 €
--	---------------------

Aus der Abrechnung der Sozialhilfeleistungen für ausländische Flüchtlinge ergab sich ein an das Land zu erstattender Betrag.

Konto 37914002 Verbindlichkeiten Kosoz	902.448,96 €
---	---------------------

Die Abrechnung der Kosoz für das Jahr 2014 ergab einen Überschuss, so dass eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst wurde.

Konto 379150 Verbindlichkeiten Personalauszahlungen	324.186,46 € (negative Verbindlichkeit = Forderung)
--	--

Anmerkung:
Grundsätzlich weist dieses Konto zum Jahresabschluss keinen Bestand aus.

Durch eine falsche Abgrenzung (Januarzahlung 2015 im Dezember 2014 gebucht) weist dieses Konto eine negative Verbindlichkeit aus. Die entsprechenden Gegenbuchungen wurden im Januar 2015 vorgenommen.

Konto 3791610 Ausgleichszahlungen	162.315,00 €
--	---------------------

Für die Erteilung einer Genehmigung zur Aufstellung von Windkraftanlagen sind Ausgleichszahlungen für den Eingriff in die Natur zu leisten. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen waren zum Jahresabschluss 2014 noch nicht durchgeführt, so dass eine entsprechende Verbindlichkeit im Jahresabschluss 2014 erfasst werden musste.

Konto 379190 Durchlaufende Gelder-Verwahr-	123.613,32 €
---	---------------------

Auf diesem Konto wurden verschiedene Beträge gebucht, die noch weiterzuleiten sind. Insbesondere wurden Beträge aus der Rückforderung von Sozialleistungen gebucht (rd. 111.000 €), die noch an andere Sozialhilfeträger weiter zu leiten sind.

Bilanzposition 5 **Passive Rechnungsabgrenzung**

Bilanzwert am 31.12.2014	31.837,85 €
Bilanzwert am 31.12.2013	327.608,33 €
Umsatzsaldo	-295.770,48 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag (31.12.2014), die erst nach dem Abschlussstichtag als Ertrag zu verrechnen sind, zu bilden.

Die gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 31.837,85 € wurden durch einzelne Unterlagen nachgewiesen. Die Voraussetzungen für die Abgrenzung lagen vor.

Die im Vorjahr gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 327.608,33 € waren ganz oder teilweise aufzulösen. Die entsprechenden Buchungen sind erfolgt.

Schlussbemerkung:

Die Prüfung, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind
3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens-, Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,

hat - bis auf die Anmerkungen im vorstehenden Bericht - zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises.

Rendsburg, den 28. April 2016
Rechnungsprüfungsamt

Litty

Lagebericht
zur Jahresrechnung des Kreises Rendsburg-Eckernförde
für das Haushaltsjahr 2014

A) Vorbemerkung	2
B) Haushaltsausgleich	3
1. Ergebnisrechnung	3
2. Wesentliche Planabweichungen in der Ergebnisrechnung	5
3. Finanzrechnung	9
C) Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Ausgabeermächtigungen	10
1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen	10
2. übertragene Ausgabeermächtigungen	11
D) Budgets	12
1. Budgetergebnisse und Budgetüberschüsse	12
E) Darstellung einiger Einzelposten der Ergebnisrechnung	14
1. Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)	14
2. Personalaufwendungen	15
3. SGB XII und SGB II	15
4. Pflegewohngeld, Leistungen für Asylbewerber	17
5. Jugendhilfe	17
6. Verwaltungsaufwendungen (Geschäftsaufwand, Gebäudebewirtschaftung pp)	18
F) Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit	19
1. Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen	19
2. investive Auszahlungen	20
3. investive Einnahmen	22
G) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens	24
1. Sachanlagen	24
2. Finanzanlagen	24
3. Umlaufvermögen	26
H) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten	27
1. Eigenkapital	27
2. Sonderposten	27
3. Rückstellungen	27
4. Verbindlichkeiten	28
I) Ausblick	31
1. Ergebnisentwicklung	31
2. Liquiditätsentwicklung	31
3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	32

A) Vorbemerkung

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 52 beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Die Haushaltsführung des Kreises erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2009 gem. § 75 Abs. 4 GO in Verbindung mit § 57 KrO nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

B) Haushaltsausgleich

1. Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Bezeichnung	Plan 2014 Euro	Ist 2014 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Erträge	303.853.600,00	311.563.972,98	+7.710.372,98
Gesamtbetrag der Aufwendungen	299.819.600,00	312.944.806,95	-13.125.206,95
übertragene Ansätze aus 2012	1.172.847,60		+1.172.847,60
ergibt einen Jahresfehlbetrag	+2.861.152,40	-1.380.833,97	-4.241.986,37

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.380.833,97 € mindert das Eigenkapital des Kreises Rendsburg-Eckernförde in der Schlussbilanz zum 31.12.2014.

Nach dem positivem Ergebnis für das Rechnungsjahr 2013 in Höhe von knapp 1,3 Mio. € ist das Ergebnis für das Jahr 2014 nicht so ausgefallen wie erwartet. In der Planung wurde von einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,8 Mio. € ausgegangen, es wurde jedoch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,3 Mio. € erwirtschaftet. Die wesentlichen Abweichungen werden ab Seite 5 näher erläutert.

<i>Entwicklung der Jahresgesamtergebnisse doppisch</i>					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Jahresüberschuss lt. HHPlan					
Jahresfehlbetrag (-) lt. HHPlan	+2.861.152	-454.047	-6.070.513	-15.702.192	-5.853.700
Tatsächliches Rechnungsergebnis	-1.380.834	1.322.353	-2.398.084	-10.504.049	-4.166.705
Differenz HHPlan/RErgebnis (= Abschlussverbesserung/ verschlechterung)	-4.241.986	1.776.400	3.672.429	5.198.143	1.686.995

Die Ergebnisrechnung im Einzelnen:

Kto.	Ertrags- und Aufwandsarten	Fort- geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächti- gung
1	3	5	6	7	8
40	1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	3.317.300,00	0,00	
41	2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	151.559.700,00	154.515.496,96	+ 2.955.796,96	
42	3 sonstige Transfererträge	6.662.200,00	7.571.046,96	+ 908.846,96	
43	4 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.880.200,00	7.013.988,80	+ 133.788,80	
441 442 446	5 privatrechtliche Leistungsentgelte	14.002.200,00	14.448.481,30	+ 446.281,30	
448	6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.903.400,00	119.435.114,51	+ 3.531.714,51	
45	7 Sonst. ordentliche Erträge	5.403.900,00	4.751.360,56	- 652.539,44	
471	8 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
472	9 Bestandsveränderungen	0,00	406.065,22	+ 406.065,22	
	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	303.728.900,00	311.458.854,31	+ 7.729.954,31	0,00
50	11 Personalaufwendungen	34.251.300,00	35.816.907,20	- 1.565.607,20	
51	12 Versorgungsaufwendungen	200.000,00	216.192,62	- 16.192,62	
52	13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.487.347,60	7.729.682,75	+ 757.664,85	
57	14 bilanzielle Abschreibungen	8.532.400,00	8.635.393,26	- 102.993,26	
53	15 Transferaufwendungen	165.002.700,00	168.562.770,91	- 3.560.070,91	
54	16 sonstige ordentliche Aufwendungen	83.794.700,00	91.264.599,88	- 7.469.899,88	
	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	300.268.447,60	312.225.546,62	- 11.957.099,02	0,00
	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	+3.460.452,40	-766.692,31	-4.227.144,71	
46	19 Finanzerträge	124.700,00	105.118,67	- 19.581,33	
55	20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	724.000,00	719.260,33	+ 4.739,67	
	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	- 599.300,00	-614.141,66	- 14.841,66	0,00
	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	+ 2.861.152,40	-1.380.833,97	- 4.241.986,37	
49	23 außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
59	24 außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	+ 2.861.152,40	-1.380.833,97	- 4.241.986,37	0,00

2. Wesentlichen Abweichungen in der Ergebnisrechnung (pro Zeile)

Erläutert werden nachstehend die Abweichungen über 100.000 € gegenüber dem Planwert (Ausnahme: Personalaufwendungen – siehe Erläuterungen zum Personalbudget Seite 13 ff.). Verbleibende Differenzen zur gesamten Planabweichung der entsprechenden Zeile setzen sich aus verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, die unterhalb der genannten Wertgrenze liegen.

2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	151.559.700,00	154.515.496,96	+ 2.955.796,96	Bemerkung
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	1.296.200,00	2.020.818,53	+724.618,53	
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	709.000,00	1.563.917,66	+ 854.917,66	
	Teilplan 345101 - Leistungen n.§ 6b BKGG	761.300,00	515.992,32	- 245.307,68	
	Teilplan 361101 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	3.860.000,00	4.442.424,03	+ 582.424,03	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	0,00	252.420,00	+252.420,00	
	Teilplan 363602 – Prävention und Projekte	649.000,00	186.442,92	- 462.557,08	
	Teilplan 367202 - Familienzentren	0,00	113.400,00	+113.400,00	
	Teilplan 542101 - Kreisstraßen	5.203.000,00	4.399.565,67	- 803.434,33	
	Teilplan 611101 – Steuern, Allg. Zuw., Umlagen	121.410.000	123.167.153,16	+ 1.757.153,16	
3	sonstige Transfererträge	6.662.200,00	7.571.046,96	+ 908.846,96	
	Teilplan 311101 – Hilfe z. Lebensunterh. n. SGB XII	466.200,00	588.302,33	+ 122.102,33	
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	626.000,00	374.185,31	-251.814,69	
	Teilplan 311301 – Eingliederungshilfe nach SGB XII	3.319.700,00	4.391.738,72	+ 1.072.038,72	
	Teilplan 361201 – Tagespflege	550.000,00	423.688,90	- 126.311,10	
	Teilplan 363401 – Hilfen für junge Volljährige	235.000,00	109.767,46	- 125.232,54	
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.880.200,00	7.013.988,80	+ 133.788,80	
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	2.446.300,00	2.639.351,52	+193.051,52	
	Teilplan 521102 - Bauaufsicht	971.700,00	1.171.189,72	+ 199.489,72	
	Teilplan 537101 - Abfallwirtschaft	1.870.400,00	1.453.895,80	-416.504,20	
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	14.002.200,00	14.448.481,30	+ 446.281,30	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	12.995.500,00	13.380.014,59	+ 384.514,59	

6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.903.400,00	119.435.114,51	+ 3.531.714,51	
	Teilplan 111402 – Personal und Besoldung	1.100,00	148.503,62	+147.403,62	
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	206.200,00	376.621,62	+170.421,62	
	Teilplan 127101 – Rettungsdienstangelegenheiten	815.000,00	1.212.003,78	+397.003,78	
	Teilplan 311101 – Hilfe zum Lebensunterhalt	2.250.300,00	2.149.392,23	-100.907,77	
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	4.917.800,00	4.716.683,71	- 201.116,29	
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	52.199.200,00	50.735.246,29	-1.463.953,71	
	Teilplan 311401 – Hilfe zur Gesundheit	183.400,00	617.610,03	+434.210,03	
	Teilplan 311601 – Grundsicherung im Alter	16.230.800,00	17.156.725,06	+ 925.925,06	
	Teilplan 311901 - Koordinierungsstelle soz. Hilfen	1.915.600,00	3.081.607,42	+1.166.007,42	
	Teilplan 312101 - Grundsicherung für Arbeitsuchende	4.678.900,00	4.785.979,91	+107.079,91	
	Teilplan 313101 – Hilfen für Asylbewerber	2.282.000,00	4.357.678,69	+ 2.075.678,69	
	Teilplan 361101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	8.784.000,00	7.956.109,70	- 827.890,30	
	Teilplan 361201 - Tagespflege	450.000,00	212.131,20	- 238.368,80	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	2.361.900,00	2.189.789,45	- 172.110,55	
	Teilplan 363402 - Inobhutnahmen	55.100,00	160.716,30	+ 105.616,30	
	Teilplan 363403 - Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII	2.552.100,00	2.838.612,13	- 286.512,13	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	5.571.900,00	5.719.319,76	+ 147.419,76	

7	sonstige ordentliche Erträge	5.403.900,00	4.751.360,56	- 652.539,44	
	div. Teilpläne	741.200,00	652.813,00	- 88.387,00	Auflösung Pensionsrückst.
	div. Teilpläne	17.700,00	226.687,89	+ 208.987,89	Auflösung Beihilferückst.
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	61.000,00	489.957,21	+428.957,21	Verkauf Grundstück Kreis Osterrönfeld
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	2.557.400,00	2.175.779,47	-381.620,53	Geringere Bußgelder
	Teilplan 363602 – Projekte	0,00	463.116,92	+ 463.116,92	Auflösung SoPo BUT-Mittel
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	1.986.500,00	541.903,16	-1.444.596,84	Auflösung spätere Rückstellung (Nachsorgekosten)

11	Personalaufwendungen	34.251.300,00	35.816.907,20	-1.565.607,20	
	div. Teilpläne	892.300,00	3.133.244,00	- 2.240.944,00	Zuführung Pensions-RS
	div. Teilpläne	265.600,00	370.356,09	- 104.756,09	Zuführung an Beihilfe-RS
	div. Teilpläne (Personalbudget)	28.659.400,00	27.812.480,87	+846.919,13	Ohne Rückstellungen

	Teilplan 311901 - KoSoz	714.300,00	884.327,93	- 170.027,93	Ohne Rückstellungen
	Teilplan 312104 - Jobcenter SGB II	3.719.700,00	3.616.498,31	+ 103.201,69	Ohne Rückstellungen
12	Versorgungsaufwendungen	200.000,00	216.192,62	- 16.192,62	
	div. Teilpläne	200.000,00	216.192,62	- 16.192,62	Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	8.487.347,60	7.729.682,75	+ 757.664,85	
	Teilplan 111403 - Liegenschaftsmanagement	6.865.100,00	6.235.137,81	+ 629.962,19	
	Teilplan 122201 - Verkehrsangelegenheiten	163.931,74	44.933,99	+118.997,75	
14	bilanzielle Abschreibungen	8.532.400,00	8.635.393,26	-102.993,26	
	div. Teilpläne – Konto 5711 – Abschreibungen auf Sachanlagen u.a.	5.234.000,00	5.377.458,55	- 143.458,55	
15	Transferaufwendungen	165.002.700,00	168.562.770,91	- 3.560.070,91	
	Teilplan 241101 – Schülerbeförderung	4.403.600,00	4.648.565,80	-244.965,80	
	Teilplan 273101 - Nordkolleg	0,00	106.000,00	-106.000,00	
	Teilplan 311101 – Hilfe zum Lebensunterhalt	7.263.100,00	7.685.761,10	-422.661,10	
	Teilplan 311201 – Hilfe zur Pflege	6.862.000,00	6.587.619,05	+274.380,95	
	Teilplan 311301 - Eingliederungshilfe	59.691.300,00	59.848.947,41	-157.647,41	
	Teilplan 311401 – Hilfe zur Gesundheit	1.462.300,00	1.248.186,97	+214.113,03	
	Teilplan 311601 - Grundsicherung im Alter	16.480.800,00	17.519.491,80	-1.038.691,80	
	Teilplan 313101 – Hilfen zur Asylbewerber	3.300.000,00	6.343.981,90	-3.043.981,90	
	Teilplan 345101 - Leistungen nach § 6 b BKGG	595.300,00	485.188,30	+110.111,70	
	Teilplan 361101 – KiTa-Förderung	13.524.200,00	12.162.031,17	+1.362.168,83	
	Teilplan 361201 - Tagespflege	1.934.000,00	1.695.167,95	+238.832,05	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	14.882.600,00	15.596.814,71	-714.214,71	
	Teilplan 363401 – Hilfen für junge Volljährige	1.350.000,00	791.395,09	+558.604,91	
	Teilplan 363402 - Inobhutnahmen	730.000,00	911.429,42	-181.429,42	
	Teilplan 363403 - Eingliederungshilfe §35a SGB VIII	5.530.000,00	5.777.026,62	-247.026,62	
	Teilplan 363404 - Eingliederungshilfe §41/35a SGB VIII	710.000,00	559.328,93	+150.671,07	
	Teilplan 547101 - Förderung des ÖPNV	7.113.800,00	7.604.544,53	-490.744,53	
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	83.794.700,00	91.264.599,98	-7.469.899,88	
	Teilplan 122201 – Verkehrsangelegenheiten	393.400,00	594.602,10	-201.202,10	

16	sonstige ordentliche Aufwendungen	83.794.700,00	91.264.599,98	-7.469.899,88	
	Teilplan 221105 - Förderzentrenangelegenheiten	907.200,00	749.853,13	+157.346,87	
	Teilplan 241101 - Schülerbeförderung	3.342.300,00	2.794.971,73	+547.328,27	
	Teilplan 311901 – Koordinierungsstelle soziale Hilfen	1.003.100,00	1.812.777,67	-809.677,67	
	Teilplan 312101 - Leistungen nach dem SGB II	33.701.700,00	32.897.620,78	+804.079,22	
	Teilplan 315103 - Gemeinschaftsunterkunft Asyl	21.600,00	145.074,99	-123.474,99	
	Teilplan 361101 – Förderung von KiTa's	3.819.900,00	5.008.898,30	-1.188.998,30	
	Teilplan 363301 – Hilfe zur Erziehung	624.700,00	1.053.875,96	-429.175,96	
	Teilplan 367202 – Zuschüsse für Familienzentren	0,00	103.615,00	-103.615,00	
	Teilplan 537101 – Abfallwirtschaft	22.327.800,00	20.988.916,51	+1.338.583,49	
	Teilplan 542101 – Kreisstraßen	6.451.700,00	5.607.197,94	+844.502,06	
	Teilplan 612101 – Sonstige allg. Finanzwirtschaft	964.600,00	8.713.775,10	-7.749.175,10	Insbes. Zuführung an Nachsorgerücklage

3. Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (siehe Buchstabe G).

Abschlussergebnis Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	Plan 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	293.914.300,00	303.194.637,04	+ 9.280.337,04
Gesamtbetrag der Auszahlungen einschl. Übertragungen aus 2013	290.529.102,07	289.217.826,96	+1.311.275,11
	+3.385.197,93	+13.976.810,08	+10.591.612,15

Die Finanzrechnung aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2010	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigungen
1	2	3	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.317.300,00	3.317.300,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146.216.200,00	147.917.451,10	+1.701.251,10	
62	3	+ sonstige Transfereinz.	6.645.000,00	12.167.289,30	+5.522.289,30	
63	4	+ Öff.-r. Leistungsentgelte	5.009.800,00	5.661.230,22	+651.430,22	
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	13.935.800,00	13.962.611,26	+26.811,26	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.041.700,00	117.611.077,11	+1.569.377,11	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.623.800,00	2.292.127,24	-331.672,76	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	124.700,00	265.550,81	+140.850,81	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	293.914.300,00	303.194.637,04	+ 9.280.337,04	0,00
70	10	Personalauszahlungen	33.093.400,00	32.471.744,55	+621.655,45	
71	11	+ Versorgungsausz.	200.000,00	199.255,25	+744,75	
72	12	+ Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	8.479.400,00	6.059.545,03	+2.419.854,97	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	724.000,00	705.905,97	+18.094,03	
73	14	+ Transferauszahlungen	164.555.910,93	171.810.525,71	- 7.254.614,78	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	83.476.391,14	77.970.850,45	+5.505.540,69	
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	290.529.102,07	289.217.826,96	+ 1.311.275,11	
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	+3.385.197,93	+13.976.810,08	+ 10.591.612,15	

C) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen; übertragene Planwerte

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen

Die vorstehend erläuterten Abweichungen zwischen Haushaltsplanung und Rechnungsergebnis beruhen auf Abweichungen von den Planansätzen sowohl bei den Erträgen / Einzahlungen als auch bei den Aufwendungen / Auszahlungen. Unabhängig von diesen Planabweichungen sind auch im Haushaltsjahr 2014 über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen entstanden. Hinsichtlich der Deckung dieser Haushaltsüberschreitungen ist nach folgenden Fallgruppen zu unterscheiden:

- Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen Über-/außerplanmäßige Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen, Wertveränderungen nach Verkauf/Verlust
- Deckung durch Mehrerträge / -einzahlungen Zweckgebundene Mehrerträge/-einzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/-auszahlungen eingesetzt werden, wenn die Zweckbindung im Haushaltsplan ausgewiesen bzw. ein Deckungsvermerk vorhanden ist (§ 21 GemHVO-Doppik).
- Echte Haushaltsüberschreitungen bis 50.000 Euro Vom Kreistag pauschal genehmigt gemäß § 4 der Haushaltssatzung
- Echte Haushaltsüberschreitungen ab 50.000 Euro Bedürfen noch der Genehmigung des Kreistages.

Bis auf die nicht zahlungswirksamen, nicht budgetierten Aufwendungen werden im Zuge der über den gesamten Haushalt eingeführten Budgetierung überplanmäßige Aufwendungen nur auf Budgetebene dargestellt.

Als **Anlage 1** ist eine Zusammenstellung der in der Jahresrechnung 2014 ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen mit Darstellung ihrer Deckung beigefügt. Die Einzelbeträge sind den vorstehend genannten Fallgruppen wie folgt zuzuordnen:

Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014 – Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Bezeichnung	Ergebnishaushalt – in Euro	
Nicht zahlungswirksame Mehraufwendungen	9.939.206,55	
durch Mehrerträge gedeckte Überschreitungen	952.302,87	
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	470.047,75	
Vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	3.468.810,88	
Zusammen	14.830.368,05	
Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2014 – Auszahlungen		
Bezeichnung	Lfd. Verwaltungstätigkeit	Investitionen
Durch Mehreinzahlungen gedeckte Überschreitungen	5.158.672,18	13.196,38
vom Kreistag pauschal genehmigte Überschreitungen	367.612,71	164.805,13
vom Kreistag genehmigte Überschreitungen	0,00	0,00
vom Kreistag noch zu genehmigende Überschreitungen	3.112.709,37	0,00
Zusammen	8.638.994,26	178.001,51

Die vom Kreistag noch zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen sind bei folgenden Budgets aufgetreten:

Budget	Bezeichnung	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Überschreitung *) Euro
21101	Ordnungswesen	883.400,00	977.222,78	93.822,78
25102	Beteiligungsverwaltung	512.200,00	583.465,42	71.265,42
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	3.895.900,00	5.260.918,79	1.365.018,79
33601	Jugendhilfe (Zeile 15)	18.484.300,00	18.861.601,21	377.301,21
33601	Jugendhilfe (Zeile 16)	779.900,00	1.251.385,24	383.585,30
42301	Soziale Sicherung	42.419.300,00	46.138.478,01	735.091,29
53703	ÖPNV	7.113.800,00	7.604.544,53	442.726,09
Noch zu genehmigende Aufwendungen im Ergebnishaushalt				3.468.810,88
21101	Ordnungswesen	883.400,00	1.013.617,77	61.923,78
25102	Beteiligungsverwaltung	512.200,00	583.465,42	71.265,42
30601	Kinderschutz	226.900,00	697.339,30	470.439,30
30601	Kinderschutz	300,00	90.191,00	88.501,57
31601	Jugendarbeit und KiTa's	3.895.900,00	5.069.022,82	917.509,67
32601	UV AV	1.247.100,00	1.333.477,80	75.029,86
33601	Jugendhilfe	22.301.100,00	22.666.271,01	304.862,25
41301	Eingliederungshilfen SGB XII	299.000,00	353.335,24	54.335,24
42301	Soziale Sicherung	42.419.300,00	45.760.497,23	891.747,55
53703	ÖPNV	7.113.800,00	7.340.959,14	177.094,73
Noch zu genehmigende Auszahlungen im Finanzhaushalt				3.112.709,37

*) Bemerkung: Die Überschreitung wird in der Höhe dargestellt, die nach Abzug von Minderaufwendungen/-auszahlungen, Mehrerträgen und gesondert genehmigten Überschreitungen in den Budgets entstanden ist.

2. übertragene Ausgabeermächtigungen

Die durch den Haushaltsplan für das jeweilige Haushaltsjahr erteilten Ausgabeermächtigungen können gem. § 23 GemHVO-Doppik mit folgenden Einschränkungen in das Folgejahr bzw. in spätere Jahre in Form von übertragene Ausgabeermächtigungen vorgetragen werden:

- Aufwendungen einschließlich der Auszahlungen für die Bauliche Unterhaltung (Ergebnishaushalt) bis zum Ende des Folgejahres.
- Übrige Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets, soweit sie durch Haushaltsvermerk für übertragbar erklärt worden sind, ebenfalls bis zum Ende des Folgejahres.
- Aufwendungen, die nicht zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, wenn sie aus zweckgebundenen Erträgen und den dazugehörigen Einzahlungen finanziert werden, soweit die zweckgebundenen Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen noch nicht zweckentsprechend verwendet worden sind.
- Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck (bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann).

Insbesondere bei den Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen können die tatsächlichen Zahlungstermine für die eingegangenen Verpflichtungen häufig nur sehr schwer zeitlich eingrenzt werden. Beispielsweise werden Investitionszuschüsse regelmäßig vor Beginn einer Maßnahme bewilligt, aber erst nach Abschluss der Maßnahme - auf deren Zeitpunkt der Kreis kaum Einfluss nehmen kann - oder frühestens während der Durchführung der Maßnahme entsprechend dem Baufortschritt ausgezahlt. Auch bei eigenen Investitionen wird unabhängig von der tatsächlichen Baudurchführung häufig ein langer Zeitraum für die Abwicklung von Restzahlungen benötigt. Bei Straßenbaumaßnahmen fallen ebenfalls häufig noch mehrere Jahre nach Abschluss der eigentlichen Bauarbeiten Restkosten an (Begrünung, Grunderwerbskosten nach Vermessung und dgl.).

In **Anlage 2** sind die in das Haushaltsjahr 2015 vorgetragenen Ausgabeermächtigungen dargestellt.

D) Budgets

Seit der Einführung des doppelten Haushaltswesens wurden die Budgetregelungen ständig neu gefasst.

Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen sind nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu Budgets verbunden. Die freiwilligen Leistungen werden dabei gesondert geführt.

1. Budgetergebnisse und Budgetüberschüsse

Die Budgetergebnisse 2014 wurden durch die Stabsstelle Finanzen ermittelt. Die Fachbereiche bekommen Gelegenheit, zu den Budgetergebnissen 2014 Stellung zu nehmen. Die Stellungnahmen werden im Rahmen der Beschlussvorschläge zur Übertragung der Budgetüberschüsse berücksichtigt.

Der Haushalt 2014 wird mit einem negativem Ergebnis in Höhe von 1.380.833,97€ abschließen. Für das Haushaltsjahr 2015 wird ein positives Ergebnis erwartet (Stand: Haushalt - Kreistag 15.12.2014).

Budgetüberschüsse der Verwaltung können auf Antrag in das Haushaltsjahr übertragen werden. Über die Bereitstellung entscheidet der Landrat. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse auf freiwilligen Leistungen entscheidet der Hauptausschuss. Dabei ist der Vorrang des Haushaltsausgleichs zu beachten.

1a) Schulen

Die Ergebnisse der Budgets der Schulen sind in der **Anlage 3** zusammengefasst. Die Überschüsse aus dem Bereich der Schulen in Höhe von 6.057,79 € werden als investive Budgetüberschüsse den Planansätzen des Haushaltsjahres 2016 zugeschlagen.

Entwicklung der Budgetüberschüsse bei den Schulen

Schule	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
BBZ Rendsburg-Eckernförde	0	0	0	0	0
BBZ am Nord-Ostsee-Kanal	0	0	0	0	0
Sternschule (SprachheilGS)	3.626	0	2.200	2.400	6.500
Förderzentrum am Noor Eckernförde	1.459	0	0	6.600	40.300
Förderzentrum Hochfeld Rendsburg	608	0	6.700	6.500	23.400
Förderzentrum an den Eichen Nortorf	365	700	700	0	10.100
Zusammen	6.058	700	9.600	15.500	80.300

1b) Budgetergebnisse Ausschüsse

Die Budgets der Ausschüsse - freiwillige Leistungen – schließen mit einem Unterschuss von 488.056,46 € ab, die sich wie folgt verteilen (siehe auch Anlage 4):

Ausschuss	Budgetergebnis 2014	Davon Finanzhaushalt
Hauptausschuss	27.276,77 €	0,00
Ausschuss f. Schule, Sport, Kultur u. Bildung	- 34.112,26 €	0,00
Jugendhilfeausschuss	103.256,28 €	0,00
Sozial- und Gesundheitsausschuss	- 7.747,75 €	0,00
Regional- und Entwicklungsausschuss	- 604.380,11 €	0,00
Umwelt, Verkehrs- und Bauausschuss	27.650,61 €	0,00
Summe	- 488.056,46 €	0,00

← Formatierte Tabelle

Aufgrund der Tatsache, dass das Jahresergebnis 2014 negativ sein wird und der Tatsache, dass außer bei den freiwilligen Leistungen des Hauptausschusses keine Budgetüberschüsse erwirtschaftet wurden, können keine Mittel nach 2015 übertragen werden. Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften ist bei der Übertragung von Budgetüberschüssen dem Haushaltsausgleich Vorrang zu gewähren. Diese Regelung ist in die Budgetrichtlinien des Kreises ab 2012 aufgenommen worden.

Dem Hauptausschuss werden die Budgetabrechnungen in einer späteren Sitzung vorgelegt.

1c) Budgetergebnisse Verwaltung

Die Budgetergebnisse der Verwaltung wurden ebenfalls ermittelt. Dabei handelt es sich insbesondere um Ergebnisse aus Sachaufwendungen.

Die Finanzbuchhaltung hat dabei einen Budgetüberschuss der Verwaltung (Sachaufwendungen der Zeilen 13 und 16 unter Berücksichtigung bestimmter Erlöse) nach folgenden Regeln ermittelt:

1. Die Ermittlung der Budgetergebnisse erfolgte nach den ab dem Haushaltsjahr 2012 geltenden Budgetrichtlinien.
2. Bei der Berechnung des Überschusses wurden die Personalaufwendungen an dieser Stelle außer Acht gelassen.

Dieser ermittelte Budgetüberschuss kann allerdings nicht überplanmäßig für das Jahr 2015 zur Verfügung gestellt werden, da das Haushaltsjahr 2014 mit einem negativem Ergebnis geschlossen wird und der Haushaltsausgleich vorrangig ist.

1c) Personalbudgets

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.06.2012 einen Beschluss zum Personalbudget für die Jahre 2013 bis 2016 gefasst. Im Rahmen dieses Beschlusses wurden folgende Regeln bezüglich des künftigen Umgangs mit dem Personalbudget gefasst:

1. Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 soll der Kreisverwaltung weiterhin ein gedeckeltes Budget für die Personalkosten (ohne Stabsstelle 04 – Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Jobcenter) zur Verfügung gestellt werden.
Im Haushaltsjahr 2013 beträgt die Höhe dieses Budgets 28.556.300 €. Für die Jahre 2014 bis 2016 erhöht sich der zur Verfügung gestellte Betrag jährlich jeweils um 1,33 %.
2. Aus diesem Budget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Eine Anpassung des Budgets aufgrund von Tarifierhöhungen, Besoldungserhöhungen etc. findet nicht statt. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
3. Die Überschüsse in den Jahren 2012 bis 2015 dürfen zu 100% in die Folgejahre übertragen werden.

Für das Jahr 2014 ergibt sich in dem Budget für Personalkosten folgendes Ergebnis:

Planung 2014	Ergebnis 2014	Überschuss 2014
28.659.400,00	27.812.480,87	846.919,13

Das Personalbudget für 2014 war mehr als auskömmlich, so dass sich der genannte Überschuss ergab. Aus der Fortschreibung der Ergebnisse des Personalbudgets 2010 bis 2014 ergibt sich nach Berücksichtigung des Überschusses 2014 folgendes Ergebnis: **2.998.181,08 €**.

Es erfolgt keine Übertragung des Überschusses „Personalkosten“. Die Mittel werden bei Bedarf über-/außerplanmäßig im Haushaltsjahr 2015 gesondert bereitgestellt. Rückstellungen können für die Überschüsse aus dem Personalbudget nicht gebildet werden, da dies nach den Regeln der GemHVO-Doppik nicht zulässig ist. Durch die Überschüsse im Rahmen des Personalbudgets erscheint das Jahresergebnis 2014 um den Budgetüberschuss 2014 besser als es tatsächlich ist. Ohne die Überschüsse im Rahmen des Personalbudgets würde der Jahresfehlbetrag 2014 bei rd. 2.2 Mio. € liegen.

E) Darstellung einiger Einzelposten des Ergebnishaushaltes

1. Allgemeine Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage)

Während die übrigen Erlöse des Ergebnishaushaltes für bestimmte Zwecke (z.B. Erstattungen von anderen Verwaltungen) oder aus der Verwaltungstätigkeit (z.B. Gebühreneinnahmen) erzielt werden, stehen die Allgemeinen Deckungsmittel ohne besondere Zweckbestimmung zur Verfügung. Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch auch, dass sämtliche Aufwendungen, denen keine speziellen Erlöse gegenüberstehen, aus den allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden müssen. Hinsichtlich ihrer Größenordnung handelt es sich bei den allgemeinen Deckungsmitteln um die wichtigsten Erlöse des Kreises.

Die Entwicklung in den letzten Jahren wird in der folgenden Übersicht wiedergegeben:

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Allgemeine Kreisumlage *)	76.747.773	69.889.613	67.969.285	61.094.162	65.869.505
Zusätzliche Kreisumlage *)	232.406	225.224	269.070	18.381	402.441
Kreisschlüsselzuweisungen	45.873.170	41.000.040	36.775.932	36.692.136	41.985.576
Kreisanteil an FAG-Umlage	313.806	164.802	351.312	71.256	249.654
Zusammen	123.167.153	111.279.679	105.365.599	97.875.935	108.507.176
gegenüber Vorjahr	+11.887.474	+5.914.080	+7.489.664	-10.631.241	-2.865.085
Steigerungsrate (2010 = 100)	113	102	97	90	100
*) Umlagesätze: seit 1994: 28 v. H. der Umlagegrundlagen; 2005: 30 v. H.; seit 2006: 32 v. H., seit 2008: 31 v. H.					

2. Personalaufwendungen

Entwicklung der Personalaufwendungen und der Planstellen lt. Stellenplan (ohne Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung)					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Personalausgaben Verwaltung	26.899.768,06	25.937.709	25.539.288	24.786.743	23.517.308
Personalausgaben Einrichtungen	5.413.539,05	5.479.619	5.091.018	5.166.815	5.055.598
Zusammen	32.313.307,11	31.417.328	30.630.306	29.953.558	28.572.906
gegenüber Vorjahr	+ 895.979	+ 787.022	+ 676.748	+ 1.380.652	+ 443.925
Planstellen Verwaltung	578,60	580,99	578,49	573,71	517,18
Planstellen Einrichtungen	30,07	30,07	30,07	30,07	55,45
Zusammen	608,67	611,06	608,56	603,78	572,63
Veränderung gegenüber Vorjahr	- 6,89	+ 2,50	+ 4,78	+ 31,15	+ 7,62

Die einzelnen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

3. SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)

Nach dem Gesetz zur Regelung der Finanzierung der örtlichen Träger der Sozialhilfe (Kreise/kreisfreie Städte) im Jahr 2014 hat das Land dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Finanzierung von Nettoausgaben für Leistungen

- o nach dem Dritten und Fünften bis Siebten Kapitel SGB XII an Personen unter 60 Jahren innerhalb von Einrichtungen sowie
- o die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und
- o Nettoausgaben für Leistungen zur Hilfe zur Pflege, zur Eingliederungshilfe und zur Hilfe zur Gesundheit an Personen über 60 Jahren innerhalb von Einrichtungen ohne Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt sowie
- o Mittel zur anteiligen Finanzierung von Nettoausgaben für Leistungen nach dem Sechsten Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen (ambulante Kostenzuwächse in der Eingliederungshilfe) ein Jahresbudget in Höhe von 60.916.001 € zur Verfügung gestellt. Der tatsächliche Ist-Aufwand des Kreises für die betroffenen Hilfearten fiel um 1.664.271 € geringer aus. Der Budgetüberschuss wurde zur Deckung der übrigen in der Kostenträgerschaft des Kreises stehenden Leistungen nach dem SGB XII verwendet.

Im Zuge des Vermittlungsverfahrens zum Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB XII ist zwischen dem Bund und den Ländern verabredet worden, dass der Bund die Nettoausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab dem Jahr 2012 schrittweise übernimmt. Geregelt wurde die Kostentragung des Bundes für das Jahr 2012 in Höhe von 45%, im Jahr 2013 in Höhe von 75% und ab dem Jahr 2014 in Höhe von 100%.

Die Bundesbeteiligung wird an die Länder gezahlt. Das Land hat die Bundesmittel in voller Höhe an die Kreise/kreisfreien Städte weitergeleitet. Seit dem der Bund die vollen Nettoaufwendungen erstattet, ist die Beteiligung des Landes im Rahmen des Landesbudgets an den Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entfallen.

Nach dem SGB II obliegt dem Kreis die Finanzierungsverantwortung für die laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (§ 22 Abs. 1 SGB II), die sonstigen Kosten der Unterkunft sowie der einmaligen Beihilfen (§ 22 Abs. 2 – 5 SGB II) und einige flankierende Eingliederungsleistungen (§ 16 SGB II). An den laufenden Kosten der Unterkunft nach § 22 Abs. 1 SGB II beteiligten sich der Bund mit 26,4 % und das Land mit einem Festbetrag in Höhe seiner Wohngeldeinsparungen.

Daneben hatte der Kreis von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich von seinen kreisangehörigen Gemeinden 23 % der verbleibenden Kosten erstatten zu lassen.

Am 01. April 2011 wurde von der Bundesregierung das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) eingeführt. Es soll Kindern und Jugendlichen von Langzeitarbeitslosen, Niedrigverdienern und Wohngeldbeziehern die Teilnahme an Schulmittagessen, Lernförderung und Klassenfahrten ermöglichen. Auch die Schülerförderung und die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben wie zum Beispiel die Mitgliedschaft in Sportvereinen oder Musikschulen gehören dazu.

Seit 2013 beteiligt sich der Bund nach der Verordnung zur Revision der KdU-Bundesbeteiligung mit länderspezifischen Quoten an den Ausgaben des Bildungs- und Teilhabepaketes nach § 28 SGB II und § 6b BKKG. Die Quote für Schleswig-Holstein belief sich auf 3,6 %. Der auf das Land entfallende Bundesanteil wird auf der Grundlage der Landesverordnung über die Verteilung von Bundesmitteln zur Erstattung der BuT-Leistungskosten weiter auf die Kreise/Kreisfreien Städte entsprechend deren Mittelver-

brauch an dem Gesamtverbrauch der BuT-Mittel landesweit verteilt. Auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde entfielen davon 7,36%.

In der Jahresrechnung des Kreises für das Haushaltsjahr 2014 werden folgende Zahlen ausgewiesen:

Leistungen nach SGB XII und SGB II im Haushaltsjahr 2014					
Bezeichnung der Leistungen	Netto- aufwand Euro	Finanzierungsanteile			
		Kreis Euro	Gemeinden Euro	Land Euro	Bund Euro
SGB XII	91.288.497	13.435.054	0	60.652.630	17.155.812
SGB II *)	33.024.196	18.635.483	4.785.971	0	9.602.742
SGB XII und SGB II zusammen	124.312.693	32.070.537	4.785.971	60.652.630	26.758.554
Ergebnis 2013	124.038.592	39.825.851	4.568.878	57.786.510	21.732.352
Ergebnis 2012	117.886.474	33.458.312	4.569.839	64.178.690	15.679.633
Ergebnis 2011	118.411.981	39.408.420	4.630.966	62.283.169	10.326.775
Ergebnis 2010	115.073.181	40.828.598	4.938.025	60.541.508	8.765.050

*) ohne Verwaltungskosten für die Arge SGB II und Ausgleichsleistung des Landes im TP 611101 (3.317.300 €)

4. Pflegewohngeld, Leistungen für Asylbewerber

Das Pflegewohngeld (Teilplan 315102) wird anteilig vom Kreis (61 %) und vom Land (39 %) finanziert. Die Entwicklung des Kreisanteiles stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Kreisanteiles am Pflegewohngeld (61 % der Transferaufwendungen)					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Kreisanteil am Pflegewohngeld	2.302.728	2.228.020	2.160.134	2.148.748	2.171.301
Steigerungsrate (2010 = 100)	106	102	99	99	100

Auch die Leistungen für die Asylbewerber werden von Land und Kreisen gemeinsam finanziert. Seit 2005 gilt generell eine Kostenverteilung von 70 % (Land) zu 30 % (Kreis). Die Jahresrechnung des Kreises weist folgende Beträge aus (TP 315103 und 313101):

Entwicklung der Leistungen für Asylbewerber					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Betriebskosten Asylunterkünfte	444.074	253.284	217.012	179.773	169.713
abzgl. Betriebseinnahmen	-504	-3.329	903	51.380	66.349
Nettobetriebskosten Unterkünfte	444.578	256.613	216.109	128.393	103.364
zzgl. persönliche Leistungen	6.231.491	3.842.004	2.809.613	2.227.391	2.030.905
zzgl. Personal- und Sachaufwendungen TP 313101	29.796	28.192	27.983	27.251	44.298
Gesamtaufwand Asylbewerber	6.705.865	4.126.809	3.053.705	2.383.035	2.178.567
abzgl. Landesanteil	4.694.106	2.888.766	2.084.976	1.675.773	1.480.289
verbleibt Kreisanteil	2.011.759	1.238.043	968.729	707.262	698.278

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt eine Gemeinschaftsunterkunft in Rendsburg.

5. Jugendhilfe

Der Ausgabenanstieg im Haushaltsjahr 2014 ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Veränderungen:

- Steigerung der Aufwendungen in allen Bereichen der Jugendhilfe, insbesondere bei den sonstigen Hilfen (Präventionen und Projekte), Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII (deutliche gestiegene Fallzahlen) und Förderung Erziehung in der Familie (Fallzahlerhöhung).
- Allein im Bereich Hilfe für junge Volljährige führen verringerte Fallzahlen wie auch schon in den Vorjahren zur Ausgabenreduzierung.

Entwicklung der Jugendhilfeaufwendungen (Nettoaufwendungen soziale Leistungen)					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	TP
Förd. d. Erziehung i.d. Familie	748.654	581.969	886.973	898.634	363201
Hilfen zur Erziehung	13.560.568	11.864.253	11.679.031	10.974.592	363301
Hilfen für junge Volljährige	565.926	651.962	864.767	948.986	363401
Inobhutnahmen	742.231	679.095	668.002	657.010	363402
Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (ohne Frühförderung nach SGB XII)	2.165.397	1.684.027	1.636.663	2.074.195	363403
Eingliederungshilfen f. junge Voll-jährige nach §§ 41/35a SGB VIII	497.400	455.685	483.259	352.788	363404
Sonstiges	295.933	-85.959	-262	0	363502
					- 363602
Nettoaufwand insgesamt	18.576.109	15.831.032	16.218.433	15.906.205	

Ausgewiesen sind die Transferaufwendungen/-erträge und die Erstattungen von/an andere/n Trägern

6. Verwaltungssachaufwendungen

Die weitgreifende budgetorientierte Haushaltsplanung (Fortfall der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, erhöhter Buchungsaufwand) erschwert die Mittelbewirtschaftung und den Überblick über die Gesamtentwicklung in diesem sachlich eng zusammengehörigen Bereich. In der nachfolgenden Tabelle sind daher die jeweiligen Gesamtkosten dargestellt. Hinsichtlich der Verteilung der 2014 angefallenen Aufwendungen auf die einzelnen Kostenstellen bzw. Fachbereiche wird auf **Anlage 6** verwiesen.

Entwicklung der sächlichen Verwaltungsaufwendungen					
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Unterhaltung bewegl. Vermögen und Gebäudebewirtschaftung *)	5.152.418	3.261.956	3.386.349	2.322.360	4.745.338
Fortbildungskosten	206.568	185.841	195.918	179.271	154.567
Geschäftsausgaben **)	1.986.363	1.498.149	1.345.395	1.408.267	1.364.277
EDV-Kosten (Wartung, Lizenzen)	416.223	672.060	629.582	622.935	666.349

*) 2010 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Schulen (3.526.236,75 €)
 **) einschl. EDV-Bedarf, Stellenanzeigen, Brandmeldeanlagen, Sachverständige, Miete/Wartung Telefon

F) Finanzrechnung aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

1. Zusammenfassung der Einzahlungen und Auszahlungen im investiven Bereich

In der investiven Finanzrechnung werden bei den Einzahlungen insbesondere Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Darlehensrückflüsse, Zuweisungen Dritter für Investitionen sowie die Kreditaufnahmen veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite enthält die Finanzrechnung im Wesentlichen die Investitionen, die Zuweisungen zur Förderung von Investitionen Dritter und die Kredittilgung. Obwohl es sich bei den Baumaßnahmen des Kreises und teilweise auch bei der Investitionsförderung um Einzelfallentscheidungen handelt, ist die Finanzrechnung in weiten Teilen durch einen stetig vorhandenen Auszahlungsbedarf geprägt. So weisen z.B. die Einrichtungen des Kreises (Schulen, Allgemeine Verwaltung usw.) einen kontinuierlichen Ersatz- und Ergänzungsbedarf hinsichtlich ihrer Ausstattung auf. Ähnliches gilt für kleinere (Um-)Baumaßnahmen und die laufenden Förderprogramme des Kreises.

Abschlussergebnis Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit:

Bezeichnung	Plan 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Differenz Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.703.000,00	8.993.268,77	+5.290.268,77
Gesamtbetrag der Auszahlungen <i>einschl. Übertragungen aus 2013</i>	10.753.757,69	7.248.325,08	+3.505.432,61
Vorgesehene Übertragungen in das Haushaltsjahr 2015 (investive Maßnahmen)		5.242.342,47	

Die Finanzrechnung investiv im Einzelnen:

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
1	2	3	5	6	7	8
681	18	Einz. aus Zuw./Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderung.	1.309.000,00	3.017.673,54	+1.708.673,54	
682	19	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Grundst./ Gebäuden	0,00	420.000,00	+420.000,00	
683	20	+ Einz.a.d.Veräußerung bew.Anlagevermögens	0,00	21.769,00	+21.769,00	
684	21	+ Einzahl. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	3.000.000,00	+3.000.000,00	
685	22	+ Einzahl. a.d. Abwicklung v.Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einz. aus Rückflüssen (für Inv. u Inv.-Förderungsmaßn. Dritter)	2.394.000,00	2.533.826,23	+139.826,23	
	25	+ sonstige Investitions-einzahlungen	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	3.703.000,00	8.993.268,77	+ 5.290.268,77	0,00
781	27	Auszahlungen v. Zuw. und Zuschüssen für Investitionen u. Investi-	5.640.968,02	3.939.451,09	+ 1.701.516,93	3.610.287,85

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz des HH-Jahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	Übertragene Ermächtigung
		tionsförderungsmaßn.				
782	28	+ Ausz. f.d. Erwerb von Grundst. u.Gebäuden	94.451,28	106.627,28	-12.176,00	0,00
783	29	+ Ausz. f.d. Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.323.166,53	1.049.116,48	+1.274.050,05	1.632.054,62
784	30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	2.500,00	- 2.500,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.695.171,86	2.150.630,23	+544.541,63	0,00
786	32	+ Ausz.f.d.Gewährung v. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	10.753.757,69	7.248.325,08	+3.505.432,61	5.242.342,47
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	-7.050.757,69	+1.744.943,69	+ 8.795.701,38	

2. Die investiven Auszahlungen der Finanzrechnung

In den nachfolgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen bzw. Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Auszahlungs-„Blöcke“ dargestellt.

Baumaßnahmen einschließlich der Kosten des dazugehörigen Grunderwerbs				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Schlauchanlage Kreisfeuerw.Zentrale		36.291	36.291	
Sanierung Gymnasium Altenholz			1.318	1.349
Umb. BBZ RD-Eck., Eckernförde	127.225			
Umb. Dachgeschoss BBZ RD-Eck.,RD			781	1.110
Sanierung BBZ am NOK		180.456	4.573	
Anbau BBZ am NOK	1.260.899		769	
Fertigklassen BBZ am NOK			83.300	
Sanierung Förderzentr.Eckernförde				
Umbauarbeiten Förderzentr. Eck.	111.408	2.732	1.081	
Erweiterung Förderzentrum Nortorf	69.448			185.520
Umbau Musikschule RD, Berliner Str.			4.478	
Umbau ehem. Rettungsleitstelle		200.446		
Erweiterung Telefonanlage	36.890			
Dachsanierung Löschzug	99.933			
Kreisstraßenbaumaßnahmen 1)	445.113	1.453.881	2.833.149	3.318.718
Zusammen	2.150.916	1.873.806	2.965.740	3.506.697

1) Kosten der Kreisstraßenbaumaßnahmen einschließlich Grunderwerbskosten (286 €) und Kreisanteile an Maßnahmen anderer Straßenbaulastträger (0 €)

Kosten des Grunderwerbs (ohne Grunderwerb im Zusammenhang mit Baumaßnahmen)				
Bezeichnung des Grundvermögens	2014	2013	2012	2011
GS RD, Heinrich-de-Haan-Schule				1.298.390
Grundstück RD, Kreiskrankenhaus		91.725	1.097	466.844
Rettungswache Lillienstraße	975	1.076		
Leibrente Aschberggrundstück	1.736	10.291	10.166	9.959
Musikschule Rendsburg	103.631	84.849		
Sonstiges				
	106.342	102.016	11.263	1.775.193

Auszahlungen für die Beschaffung von Anlagevermögen				
Bezeichnung der ausgestatteten Einrichtung/Dienststelle	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Sternschule	3.845	4.830	5.613	5.715
Förderzentrum Eckernförde	6.676	9.450	12.754	10.195
Förderzentrum Rendsburg	18.998	80.302	37.634	11.107
Förderzentrum Nortorf	17.835	42.424	6.947	40.753
Schulen insgesamt	47.354	137.006	62.948	67.753
Brandschutz	112.156	261.113	85.308	368.398
Katastrophenschutz	155.175	34.768	507.149	484.531
Rettungsdienstangelegenheiten	1.010			
Asylunterkünfte	3.579	1.480		
Kreisforsten				7.800
Einrichtungen insgesamt	271.920	297.361	592.457	860.729
Ausstattung IT-Service allgemein	541.664	479.303	233.443	75.099
Allgemeine Büroausstattung	133.461	117.291	146.470	81.148
Ausstattung Liegenschaften	35.136	12.789	6.566	
Geschwindigkeitsmessfahrzeug			44.934	8.503
Kassenautomat Zulassungsstelle			51.647	
Koordinierungsstelle Soz.Hilfen	3.524	6.185	10.155	73.804
Gesundheitsamt	16.057	12.529	5.753	8.691
Verwaltung insgesamt	729.842	612.009	498.968	247.245
Beschaffungen insgesamt	1.049.116	1.046.376	1.154.373	1.175.727

Laufende Förderprogramme des Kreises				
Bezeichnung des Förderprogrammes	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Schulbauförderung	112.500	212.500	907.174	102.280
Sportförderung	2.892	15.571	42.038	168.803
Fremdenverkehr		9.300		868
Zusammen	115.392	237.371	949.212	271.951

Einzelmaßnahmen neben den laufenden Förderprogrammen				
Bezeichnung des Förderungsgegenstandes	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Kreisanteil an gemeinsamer Leitstelle San. Gymn.Kronshagen+Gettorf 1 ¹⁾	97.572	2.107 96.326	17.607 95.108	1.071 93.919
Darlehen an KielRegion GmbH				50.000
Investive Budgetzuweisung BBZ RD-Eck.	315.800		105.800	
Investive Budgetzuweisung BBZ am NOK	308.949		129.300	
Berufliches Gymnasium Erneuerb.Energ.		278.075	1.800.000	
Kapitalerhöhung nordkolleg RD GmbH			48.100	
Jugendhaus Ascheffel	260.414			
Zuweisung Sanierung Nordkolleg RD				30.540
Darlehen an nordkolleg RD GmbH				189.340
Zusammen	982.735	376.508	2.195.915	364.870

1) Der Kreis erstattet den Schuldendienst für einen Kreditbetrag von bis zu 1,6 Mio. Euro (Kronshagen)

Zuweisungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Feuerlöscheinrichtungen	327.803	739.656	823.012	575.631
Sanierung Albert-Schweitzer-Schule				85.050
Sanierung Landfrauenschule				
Kindertagesstättenausbau (U3)	1.877.638	1.550.277	3.045.298	4.470.597
Krankenhausfinanzierung			135.982	2.787.744
UI/UA Gemeindeverb.straßen	516.728	631.578	265.865	458.226
Zusammen	2.722.169	2.921.511	4.270.157	8.377.248

3. Die investiven Einzahlungen der Finanzrechnung

In den folgenden Übersichten werden die Einzelmaßnahmen / Einzelbereiche der in der vorangegangenen Tabelle zusammengefassten Einnahme-„Blöcke“ dargestellt.

Zuweisungen/Zuwendungen für Baumaßnahmen				
Bezeichnung der Baumaßnahme	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Erw. Förderzentrum Nortorf				21.234
Erw. Förderzentrum Eckernförde	27.500		40.711	
Kreisstraßen- und Radwegebau	48.518	1.030.156	1.777.200	2.116.900
Zusammen	76.018	1.030.156	1.817.911	2.138.134

Zuweisungen für Beschaffungen				
Verwendungszweck der Zuweisungen	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Brand- und Katastrophenschutz	26.331	112.460	237.819	440.495
Grundstück RD, Kreiskrankenhaus		91.725	1.097	466.844
Berufsbildungszentrum am NOK	33.900		14.900	
Grundstück Musikschule		17.014		
Zusammen	60.231	221.199	253.816	907.339

Zuweisungen für Förderungen aus Drittmitteln				
Bezeichnung des Förderbereiches	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Feuerschutzsteuer	780.423	768.976	689.330	1.118.659
Sanierung Albert-Schweitzer-Schule				85.050
Kindertagesstättenbau (U 3)	1.613.901	1.579.891	2.772.908	3.825.666
Krankenhausfinanzierung				2.192.794
UI/UA Gemeindeverb.straßen	437.100	437.100	437.100	437.100
Zusammen	2.831.424	2.785.967	3.899.338	7.659.269

Darlehensrückflüsse				
Bezeichnung des Darlehens/Förderzweckes	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Haus der komm. Selbstverwaltung		297	297	297
Rettungsdienst-KiSH GmbH				104.771
Gemeinde Altenholz / Gymnasium	26.667	26.667	26.667	26.667
Seniorenheime Imland GmbH	94.304	91.069	87.957	84.965
Pockenstation Itzehoe-Edendorf	531	531	531	531
Wohnungsbaudarlehen	303.020	174.138	176.049	174.137
Wirtschaftsförderungsgesellschaft	2.110.000	1.854.500	204.500	204.500
Zusammen	2.534.522	2.147.202	496.001	595.868

Erlöse aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen				
Bezeichnung der veräußernden Dienststelle	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Brand-/Katastrophenschutz	3.800	887		1.410
Registatur				9.343
Förderzentrum an den Eichen (Lieg.)			80	
Koordinierungsstelle soz. Hilfen				510
Fuhrpark der Verwaltung		500		
IT-Service	17.969			
Kreisforsten				44.821
Fleischhygiene		800		
Zusammen	21.769	2.187	80	56.084

Veräußerung von Grundvermögen, Beteiligungen usw.				
Bezeichnung der veräußerten Liegenschaft/Beteiligung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Kreisstraßen / Radwege		286	2.366	5.910
Kreisforsten				9.330.332
Eck., ehem. Asylheim				900.157
Eck., Teilgrundstück Stolbergring		800		4.000
Eck., Mühlenberg 12 (Kreishaus)			850.000	
Han.-Hadem., ehem. JAW			62.500	
Langwedel, Zeltplatz Brahmsee				37.000
Geschäftsant. Holzagentur GmbH				7.500
Eck., ehem. Kinderheim		351.500		
Fläche Kreisel Osterrönfeld	420.000			
Zusammen	420.000	352.586	914.866	10.284.899

Veräußerung von Finanzanlagen				
Bezeichnung der veräußernden Dienststelle	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
Rückzahlungsbetrag Wertpapiere	3.000.000			
Zusammen	3.000.000	0	0	0

G) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens

1. Sachanlagen

Ausweislich der Bilanz als Bestandteil der Jahresrechnung hat sich der Bestand der Sachanlagen im Jahr 2014 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Bestandes an Sachanlagen					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Bestand am 1.1.	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815	133.828.225
+ Beschaffungen lt. Haushaltsrechnung	3.315.200	2.154.079	4.406.821	6.211.198	4.091.329
+ sonstige Zuführung *1)			1.917		3.324
- Übergabe Inventar an Berufsbildungszentr.Rendsburg-Eck.					668.286
- Übergabe Inventar an Berufsbildungszentrum am NOK					496.290
- Verkauf der Kreisforsten				7.401.945	
- Verkauf Kreishaus Eckernförde			522.304		
- Verkauf ehem. Jugendaufbauwerk Hanerau-Hademarschen			394.347		
- Verkauf Fl.3, Flst. 99		286			
- Grundstücksverkauf Schule am Noor 70 m ²		4.000			
- Verkauf ehem. Kreiskinderheim		2.068.084			
- Verkauf Fläche Osterrönfeld	42.566				
- Abschreibungen, sonstige Wertveränderungen	5.377.459	5.391.398	5.280.406	5.382.391	5.561.490
- Wertänderung Eröffnungsbilanz *2)				1.583.621	
= Bestand am 31.12.	113.837.256	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815

*1) 2012: a) Sachspende Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg (177,60 €);

b) Versehentlich wurde im Rahmen des Verkaufes der Kreisforsten ein Grundstück ausgebucht, das nicht veräußert worden ist. Das Grundstück wurde daher dem Kreisvermögen als Zuschreibung wieder zugeführt (1.739,10 €).

2010: Sachspenden

*2) Berichtigung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 – Sachanlage: Grundstücke in Eckernförde, Schleswiger Straße 114-116 (ehemaliges Kreiskinderheim) – siehe Anhang zur Bilanz 31.12.2011

Die wesentliche Veränderung des Sachvermögens erfolgte durch den Verkauf einer Grundstücksfläche am Kreisel in Osterrönfeld.

2. Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere)

Neben den Sachvermögen verfügt der Kreis über weiteres Finanzvermögen in Form von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen und Darlehensforderungen.

Bei den Unternehmensbeteiligungen handelt es sich um sehr unterschiedliche Fallgestaltungen in einer Spannweite von 100 % Anteil am Unternehmen (Imland GmbH – Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen) bis hin zu eher symbolischen Beteiligungen.

Die Beteiligungen des Kreises an der E.ON Hanse AG und an der AWR sind an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft abgetreten bzw. an diese verkauft.

Die Darlehensforderungen des Kreises beruhen überwiegend auf den in früheren Jahren zu verschiedenen Zwecken gewährten Förderdarlehen (z.B. Arbeitgeberdarlehen, Altenheimbau, sozialer Wohnungsbau) sowie auf den Darlehensforderungen gegen die WFG

in Zusammenhang mit der Übertragung von Kreishafen, AWR-Anteilen. In der Bilanz 2014 sind folgende Bestandsbewegungen nachgewiesen:

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2014					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31. 12.2014 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			6.900,71		12.697,15
Wohnungsbaudarlehen			296.119,29	6,72	3.747.505,92
Darlehen an die WFG			2.110.000,00		1.703.535,05
Imland GmbH			94.304,27		1.444.615,47
nordkolleg GmbH					2,00
Gemeinde Altenholz			26.666,66		293.333,38
sonstige Darlehen			530,66		28.121,83
Zwischensumme Darlehen	0,00	0,90	2.534.521,59	6,72	7.229.810,80
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.211,84
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958,49
Wirtschaftsförderungsgesellsch.					13.065.745,99
GOES					9.345,24
Imland GmbH					18.942.066,90
Verkehrsservice-GmbH					868,33
Familienhorizonte gGmbH					52.134,29
RKiSH					1,00
ITVSH					2.500,00
Zwischensumme Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	32.574.832,08
Beteiligungen und Darlehen insg.	0,00	0,90	2.534.521,59	6,72	39.804.642,88

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung

- Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHSt.) 2.534.521,59
- Abgang wg. Fehlerhafter Berechnung bei vorläufiger Ablösung eines Darlehens 6,72
- Zugang wg. Überzahlung eines abbezahlten Darlehens i.H.v. 0,90 € 0,90

2.534.527,41

Die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Arbeitgeberdarlehen	12.697	19.598	27.631	36.697	46.338
Wohnungsbaudarlehen	3.747.506	4.043.632	4.208.950	4.375.263	4.539.163
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	49.533	154.304
Darlehen an die WFG	1.703.535	3.813.535	5.618.035	5.822.535	6.027.035
Darl. an Imland GmbH	1.444.615	1.538.919	1.629.989	1.717.946	1.802.912
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	321.455	348.653	426.146	453.640	431.134
Zwischensumme Darlehen	7.229.811	9.764.339	11.910.753	12.455.616	13.000.888
Beteiligungen	32.574.832	32.572.332	32.572.332	32.524.232	32.533.571
Zusammen	39.804.643	42.336.671	44.483.085	44.979.848	45.534.459

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die mit Kurswert zum 29.07.2009 bilanzierte Inhaberschuldverschreibung bei der Förde Sparkasse in Höhe von 3.048.000 € ist zum 02.01.2014 fällig gewesen. Der aktuelle Kurswert zum 31.12.2013 i.H.v. 3.000.000.€ wurde an den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgezahlt. Nach Rückzahlung dieses Wertpapiers verfügt der Kreis Rendsburg-Eckernförde über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

3. Umlaufvermögen

Neben dem Anlagevermögen wird in der Bilanz das Umlaufvermögen des Kreises dargestellt. Genannt seien hier Vorräte, Forderungen und die liquiden Mittel.

Umlaufvermögen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.660	86.000	94.203	68.561	61.325
Sonstige Vorräte	3.664	7.769	1.037	3.556	4.842
Öffentlich-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	685.418	446.118	528.891	369.400	387.759
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	7.487.451	5.089.985	2.204.756	1.813.843	1.554.990
Privatrechtl. Ford. aus Dienstl.	33.524	34.044	89.263	122.547	1.205.894
Sonst. privat-rechtl. Forderungen	1.119.534	515.007	809.323	1.794.078	2.967.896
Sonstige Vermögensgegenstände	727	516	519	490	993
<i>Zwischensumme. Vorräte, Forderungen</i>	<i>9.424.978</i>	<i>6.179.439</i>	<i>3.727.992</i>	<i>4.172.475</i>	<i>6.183.699</i>
Liquide Mittel	28.001.998	14.275.042	13.570.505	15.721.418	20.008.992
Zusammen	37.426.976	20.454.481	17.298.497	19.893.893	26.192.691

Die sonstigen öffentlich-rechtl. Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen

- gegenüber Kommunen aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge für die Förderzentren und der Schülerbeförderung und
- gegenüber dem Land aus der Abrechnung der Leistungen für Asylbewerber.

Daneben sind die Forderungen des Kreises aus den nicht in der Finanzbuchhaltung gebuchten Fachverfahren (Sozial- und Jugendhilfe – 373.375 € - und ab 2012 der Bußgeldstelle – 551.166 €) erfasst.

H) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Kreises ergibt sich aus der Summe der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der ErgebnISRücklage, eines vorgetragenen Jahresfehlbetrag und des Jahresüberschusses oder des Jahresfehlbetrages. Die Jahresfehlbeträge werden im Minus dargestellt und mindern das Eigenkapital.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2014 wurden die nachfolgenden Veränderungen im Eigenkapital vorgenommen:

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2014				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	Allgemeine Rücklage Euro	darunter	
			Ergebnisrücklage Euro	Jahresüberschuss/-fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2014	39.814.518	45.739.212	0	-5.924.694
Jahresfehlbetrag 2014	- 1.380.834			-1.380.834
sonstige Veränderungen	0		0	
Eigenkapital am 31.12.2014	38.433.684	45.739.212	0	-7.305.528

2. Sonderposten

Sonderposten sind für zweckgebundene Zuwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten.

Entwicklung der Sonderposten des Kreises im Haushaltsjahr 2014				
Bezeichnung	Sonderposten des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		für aufzulösende Zuschüsse Euro	für aufzulösende Zuweisungen Euro	für Gebührenausgleich Euro
Sonderposten am 01.01.2014	80.943.056	571.358	76.591.396	3.780.302
+ Zugänge neue Zuwendungen (abzüglich Erstattungen)	+ 3.153.744	+ 27.500	+ 3.126.244	
+ Zugänge aus Verbindlichkeiten *)	+ 3.524		+ 3.524	
+ sonstige Zugänge **)				
- Abgänge Auflösung	- 7.456.420	- 38.194	- 5.964.330	- 1.453.896
- Wertveränderungen				
Sonderposten am 31.12.2014	76.643.904	560.664	73.756.834	2.326.406

*) aus Landesmitteln für die Koordinierungsstelle (Verbindlichkeiten aus Vorjahren)

***) Zuführung an Gebührenaussgleichsrücklage Abfallbeseitigung = 0,00 €)

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung dem Grunde nach vorliegt, die Höhe und der Zeitpunkt jedoch ungewiss sind. Rückstellungen sind insbesondere zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und darüber hinaus für bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Folgende Rückstellungen werden in der Bilanz dargestellt:

	Pensions- rückstellung	Altersteilzeit- rückstellung	Rückstellung für später ent- stehende Kosten	Verfahrens- rückstellung	Instandhalt.- rückstellung	Sonst. Rück- stellungen
Bestand am 01.01.2014	51.887.723	287.164	17.722.174	220.420	0	13.562
+ Zuführungen	3.503.600			97.940		
+ sonstige Zugänge *)			8.713.775			
- Verbrauch 2014		140.065	539.062	30.621		1.662
- Auflösungen	879.501			85.586		11.900
- sonstige Abgänge						
Bestand am 31.12.2014	54.511.822	147.099	25.896.887	202.153	0	0

*) Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie Alt Duvenstedt

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten. Dabei wird unterschieden zwischen

a) aus Krediten für Investitionen

Verbindlichkeiten	aus Krediten für Investi- tionen und Kassenkredit	darunter Kredite von verbundenen Unternehmen	Kredite vom öffentlichen Bereich	Kredite vom privaten Kreditmarkt	Kredite zur Liquiditäts- sicherung
Bestand am 01.01.2014	22.185.403	10.385.818	1.359.630	8.439.955	0
+ Kreditaufnahmen	0	0		0	
- Tilgungen	2.413.764	962.058	174.920	776.785	
Bestand am 31.12.2014	18.271.639	9.423.760	1.184.710	7.663.170	0
Nachrichtl.: innere Darlehen	1.500.000				
Gesamt am 31.12.2014	19.771.639				

Einschließlich der Darlehensaufnahmen aus den Vorjahren betrug der Kreditstand aus dem KIF-Sonderprogramm „Schulbau“ am Jahresende 2008 insgesamt 4.850.927,33 Euro. In diesem Betrag sind zwischenfinanzierte Landeszuweisungen in Höhe von 1.518.247,66 Euro enthalten. Die Auszahlung der Landeszuweisungen wird ab 2007 in Form von Sondertilgungen der Darlehen erfolgen.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Kreditschulden des Kreises einschließlich innerer Darlehen					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Schuldenstand am 1.1.	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431	34.145.256
+ Kreditaufnahmen	0	0	0	0	2.745.000
- nicht in Anspruch genommene Restkreditermächtigung	0	0	0	0	0
- Tilgung	2.413.764	4.416.244	3.020.948	4.524.836	2.742.825
Schuldenstand am 31.12.	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431
mithin Neuverschuldung (+) /Schuldenabbau (-)	-2.413.764	-4.416.244	-3.020.948	-4.524.836	+ 2.175

b) aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

	Gesamt	davon Leibrente	davon Mietkauf
Bestand am 1.1.2011	13.296	13.296	0
+ Zuführungen			
- Auflösungen durch Auszahlung	13.296	13.296	0
Bestand am 31.12.2014	0	0	0

c) aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2014	698.470
+ Zuführungen (offene Rechnungen)	216.417
+ Verbindlichkeiten für Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung	2.269.363
+ Verbindlichkeiten f. die Wartung der Software der Koordinierungsstelle soziale Hilfen	2.667
- Auflösungen durch Auszahlung	- 667.659
- Auflösungen durch Bestandsveränderung	-20.417
Bestand am 31.12.2014	2.498.841

d) aus Transferleistungen

Bestand am 01.01.2014	2.670.996
+ Zuführungen (offene Leistungen)	1.427.408
+ Zuwendungen aus Gewinnausschüttung Zweckverband Spk.Eckernförde	0
+ Verbindlichkeit ggü.den Berufl. Bildungszentren (Budgetzuweisungen 2012)	0
+ Verbindlichkeiten Wirtschaftliche Jugendhilfe außerhalb u. in Einrichtungen	1.186.196
+ Verbindlichkeit gegenüber dem Land aus der Zuwendung für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten	33.715
+ Zuschuss aus für die Sprachförderung in Kindertagesstätten	0
+ Zuschuss Betriebskostenförderung Kindertagesstätten	8.477
+ Zuschüsse an Träger von Naturparks	0
- Auflösungen durch Auszahlung	-1.848.673
- Auflösung durch Bestandsveränderung	-0
Bestand am 31.12.2014	3.478.119

e) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Überschüsse der Koordinierungsstelle für soziale Hilfen	902.449	698	43.323	163.582	265.145
Schulkostenbeiträge (SKB) an eigene Berufliche Bildungszentren	0	0	225.000	0	0
Personalkostenabr. Handwerkskammer	1.276	0	0	0	0
Abr. Personal- und Verwaltungskosten Jobcenter SGB II mit der BA	0	0	0	110.566	0
Sozialhilfe mit dem überörtlichen Träger	30.976	75.831	126.588	160.146	1.130.530
Förderzentren – Erstattung an das Land gem. § 113 SchulG aus der Abr. 2011	110.200	770.370	0	268.145	0
Kostenerstattung gem. § 33 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung)	0	0	0	71.101	0
Erstattungsanspruch der/s Pflegekassen/Landes für Zuw. f. Pflegestützpunkte	150.789	33.000	33.000	2.758	0
Zuw. f. Leistungen zur Verbesserung u. Sicherstellung d. Badewasserqualität	0	0	0	18.362	0
Asylaufwendungen m.d. überörtl. Träger	0	0	0	12.487	0
Erstellung einer Wohnungsmarktanalyse im Rahmen von SGB II-Leistungen	0	0	0	35.000	0
Ausreisekosten für Asylbewerber	0	0	0	0	276

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Sicherheitsleistungen in Baugenehmigungsverfahren	18.242	48.779	75.262	32.242	27.569
Ausgleichsleist. für Eingriffe in die Natur	162.315	0	0	0	0
Sicherheitseinbehalte bei investiven Vorhaben und baulicher Unterhaltung	2.100	2.100	2.609	17.994	20.452
Zuwendung des Landes für GIK-Mittel	0	0	0	0	103.978
Weiterzuleitende Abfallentgelte	0	0	0	0	0
Personalkosten (Lohnsteuer)	0	0	0	0	0
Kreisbesoldung – Ausz. an Mitarbeiter	-324.296	0	0	0	20
Kreisbesoldung – Steuern	0	0	0	0	0
Überstundenabgeltung	0	0	0	0	0
Fortbildungsmaßnahmen	19.467	12.823	10.151	3.533	11.250
Nutzung des Landesnetzes gem. Vertrag vom 20.09./26.09.2011	0	0	0	10.815	0
Allgemeines Innerer Dienst	0	0	0	575	575
Projektkosten der Gleichstellungsstelle	0	0	0	0	0
Führerschein-/Zulassungsgebühren des Kraftfahrtbundesamtes	1.510	9.575	8.724	9.990	8.745
Überzahlte Mietzahlungen der RKiSH	0	0	0	0	9.572
Landesmittel Katastrophenschutz	13.938	13.938	13.938	13.938	5.887
Unterhaltsleistungen	12.464	12.464	12.464	12.464	12.464
Beistandschaften	34.827	35.602	56.198	45.576	47.560
Fachkraft WFBM	2.920	0	0	0	0
Abrechnung Verpflegung Monat 12/2010 Förderzentrum Hochfeld, RD	0	0	0	0	1.636
Schulkostenbeiträge verschiedene Gem.	1.036.483	2.317.000	0	0	0
Schulkostenbeiträge an div.	794.272	0	0	0	0
Verbindlichkeiten für Klimaschutz	5.198	0	0	0	0
Betriebs-/Pers.-Kosten FS Landwirtschaft	0	6.177	6.009	11.592	5.737
Abr. für Schülerbeförderung	89.000	421.353	0	22.542	9.894
Abrechnungen ÖPNV	725.959	316.852	0	0	0
Nationaler Integrationsplan	35.000	0	0	0	0
Abrechnung KUBUS Stabsstelle Finanzen	8.080	0	0	0	0
Studie zum Nationalsozialismus	24.394	0	0	0	0
Sachkosten für Kulturbeauftragten	26.367	0	0	0	0
Sozialstaffel 2014	21.126	0	0	0	0
Noch nicht verwendete Spenden	0	0	0	0	0
Kassenüberschüsse	359	126	204	164	88
Durchlaufende Gelder Verwahr	123.613	124.250	105.361	62.736	3.154
Sonstige Verbindlichkeiten (offene Re.)	3.687.997	1.521.831	1.170.553	1.464.954	329.110
Summe:	7.717.025	5.722.768	1.889.384	2.551.262	2.254.604

I) Ausblick

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2014 hat sich schlechter entwickelt, als dies ursprünglich zu erwarten war:

Ursprungshaushalt 2014	Geplanter Jahresüberschuss	2.861.152,40 €
Jahresabschluss 2014	Jahresfehlbetrag	1.380.833,97 €

Der vorgetragene Jahresfehlbetrag in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 erhöht sich durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.380.833,97 € auf 7.305.527,55 €.

In den nächsten beiden Jahren 2015 und 2016 wird sich der vorgetragene Jahresfehlbetrag aufgrund der steigenden Ausgaben im Sozial- und Asylbereich trotz der vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen wesentlich auf rund 10,52 Millionen € erhöhen (Stand: Haushaltsentwurf 2016).

Im Jahre 2017 wird in der Finanzplanung (Stand: Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2016) ein geringerer Jahresfehlbetrag erwartet. Nach derzeitigem Planungstand ist jedoch bis ins Jahr 2019 kein positiver Jahresabschluss zu erwarten. Es sind daher weitere Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich, um zumindest die Höhe der geplanten Jahresfehlbeträge zu minimieren.

2. Liquiditätsentwicklung

Das erwartete Positivsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2014 von 3,385 Mio. EUR (Stand: Ursprungshaushalt 2014 einschl. übertragene Auszahlungen) wurde übertroffen. Das Rechnungsjahr 2014 schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 13,977 Mio. EUR ab (+ 10,592 Mio. EUR). Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus den unter dem Punkt 2 aufgeführten planerischen Abweichungen.

Der positive Saldo aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit beträgt 1.744.944 EUR und weicht damit erheblich vom negativen Planwert in Höhe von 7,051 Mio. EUR (+ 8,796 Mio. €) ab.

Die liquiden Mittel weisen zum 31.12.2014 einen Bestand in Höhe von 27.919.657,58 € aus. Das sind gegenüber dem geplanten Bestand (17,232 Mio. EUR - Stand: Ursprungshaushalt 2014, Vorbericht S.103) rd. 10,687 Mio. EUR mehr als geplant.

Die liquiden Mittel werden sich im Jahr 2015 verringern. Nach dem heutigen Stand wird am Jahresende 2015 ein Bestand in Höhe von 26,43 Millionen EUR erwartet. (Stand Haushaltsentwurf 2016)

Am Jahresende 2016 wird ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 7.642.800 Euro erwartet. Vor allem im Jahr 2016 und 2017 werden die liquiden Mittel stark zurückgehen. (Stand Haushaltsentwurf 2016) Nach dem Stand des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2016 werden am Jahresende 2019 nur noch liquide Mittel in Höhe von rd. 16,13 Millionen Euro erwartet.

Weitere Anstrengungen sind daher nötig, um das angestrebte Ziel des Kreises zu erreichen, die notwendigen Auszahlungen aus eigenen Mitteln zu leisten und damit die Aufnahme von Kassenkrediten zu vermeiden.

Die Entwicklung der Liquidität im Rechnungsjahr 2014:

Kto.	Lfd Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz d. Haushaltsjahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	36	= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag Davon aus lfd. Verw.: + 13.976.810,08 Davon investiv: + 1.744.943,69	-3.665.559,76	+15.721.753,77	+ 19.387.313,53
692	37	Aufnahme v. Krediten für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00
	38	+ Einz. aus Rückflüssen von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	39	+ Aufn. v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderung	1.920.800,00	1.904.641,81	+ 16.158,19
	41	- Ausz. aus der Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00
	42	- Tilgung v.Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 . /. 39 . /. 40)	- 1.920.800,00	-1.904.641,81	+ 16.158,19
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 42)	-5.586.359,76	+ 13.817.111,96	+19.403.471,72
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.102.545,62	14.102.545,62	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 43 + 44)	8.516.185,86	27.919.657,58	+ 19.403.471,72

3. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Prognosen für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube im Katalog der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahr 2016 auch ohne eine Kreisumlageerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 14,2 Millionen Euro als möglich erscheint (Stand: Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2016). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2014 beträgt 19,8 Mio. Euro.

Im Ergebnis werden die folgenden Ziele des Kreistagbeschluss vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2014 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagenerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.

Maßgebliche Grundlage hierfür ist allerdings, dass der heutige Aufgabenbestand des Kreises nicht um wesentliche finanzwirksame neue Aufgaben, etwa im Bereich der Schulsozialarbeit, erweitert wird. Zudem ist das Ziel einer Reduzierung der Schulden des Kreises auf 14,2 Millionen Euro nur möglich, wenn sich nicht durch neue Anforderungen aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche negative Veränderungen der Kreisfinanzen ergeben.

Folgende Themen belasten kurz- bzw. mittelfristig den Kreishaushalt:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden. Die beruflichen Schulen wurden in den letzten Jahren im großen Umfang saniert. Diese Maßnahmen werden 2014 fortgesetzt. Gleichzeitig ist geplant, das Kreishaus Rendsburg in den Jahren 2013 bis 2016 mit einer Summe von 4,1 Mio. Euro zu sanieren.
- Der aktuelle Tarifabschluss führt zu einer Steigerung der Personalaufwendungen. Mit der Politik wurde gemeinschaftlich ein Budgetrahmen für die Jahre 2013 bis 2016 erarbeitet, der im Haushaltsjahr 2015 mit rd. 29,3 Mio. € deutlich über dem Wert der Vorjahre (rd. 26,4 Mio. €) liegt. Das Personalbudget ist in dem im Haushalt 2015 veranschlagten Umfang nicht auskömmlich. Gegenüber dem Bedarf für 2015 ergibt sich eine Lücke von 1,1 Mio., die durch Budgetüberschüsse aus Vorjahren ausgeglichen werden soll.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen daher konsequent fortsetzen, um die oben aufgeführte Zielsetzung (Reduzierung der Verschuldung und Abbau der aufgelaufenen Defizite) zu erreichen und gleichzeitig die Themen zu bewerkstelligen, die den Kreishaushalt kurz- bzw. mittelfristig belasten.

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt den Kreis Rendsburg-Eckernförde zum Jahresabschluss 2014 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Rendsburg, 15. Februar 2016

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Landrat

Aktiva					Passiva				
	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2013	31.12.2014		Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2013	31.12.2014
			in €	in €				in €	in €
1	Anlagevermögen				1	Eigenkapital			
11	Immaterielle Vermögensgegenstände		447.601,00	389.113,00	11	Allgemeine Rücklage		45.739.212,38	45.739.212,38
12	Sachanlagen				12	Sonderrücklagen		0,00	0,00
121	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				13	Ergebnisrücklage		0,00	0,00
1.211	Grünflächen		158.732,38	116.166,22	14	vorgetragener Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
1.212	Ackerland		89.681,00	89.681,00	15	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.924.693,58	-7.305.527,55
1.213	Wald, Forsten		15.310,08	15.310,08	Summe Eigenkapital				
1.214	Sonstige unbebaute Grundstücke		183.230,50	183.230,50				39.814.518,80	38.433.684,83
122	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				2	Sonderposten			
1.221	Kinder- und Jugendeinrichtungen		2.211.335,71	2.162.353,71	21	für aufzulösende Zuschüsse		571.358,25	560.663,95
1.222	Schulen		15.487.004,39	15.335.186,11	22	für aufzulösende Zuweisungen		76.591.395,80	73.756.834,37
1.223	Wohnbauten		44.518,49	0,00	24	für Gebührenaussgleich		3.780.302,26	2.326.406,46
1.224	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		45.769.644,37	44.358.192,86	Summe Sonderposten				
123	Infrastrukturvermögen							80.943.056,31	76.643.904,78
1.231	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		4.164.786,38	4.165.072,38	3	Rückstellungen			
1.232	Brücken und Tunnel		2.486.251,00	2.444.789,00	31	Pensionsrückstellungen		51.887.722,66	54.511.821,86
1.235	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		39.363.896,00	37.209.211,00	32	Altersteilzeitrückstellungen		287.163,71	147.099,37
125	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		3,00	3,00	33	Rückstellung für später entstehende Kosten		17.722.173,96	25.896.887,17
126	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.331.592,70	2.488.310,72	36	Verfahrensrückstellung		220.420,40	202.152,77
127	Betriebs- und Geschäftsausstattung		926.350,41	1.198.451,98	37	Finanzausgleichsrückstellung		0,00	0,00
128	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.262.144,16	3.662.034,88	38	Instandhaltungsrückstellung		0,00	0,00
13	Finanzanlagen				39	Sonstige andere Rückstellungen		13.562,04	0,00
131	Anteile an verbundenen Unternehmen		32.007.812,89	32.007.812,89	Summe Rückstellungen				
132	Beteiligungen		123.093,78	125.593,78				70.131.042,77	80.757.961,17
134	Ausleihungen				4	Verbindlichkeiten			
1.341	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		5.352.454,79	3.148.150,52	42	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.342	Sonstige Ausleihungen		4.853.309,73	4.521.776,78	421	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		10.385.817,55	9.423.759,61
135	Wertpapiere des Anlagevermögens		3.048.000,00	0,00	422	vom öffentlichen Bereich		1.359.630,02	1.184.710,02
Summe Anlagevermögen			161.326.752,76	153.620.440,41	423	vom privaten Kreditmarkt		8.439.954,85	7.663.169,56
					43	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	0,00

Aktiva					Passiva				
		Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)					Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)		
	Bezeichnung		31.12.2013	31.12.2014		Bezeichnung		31.12.2013	31.12.2014
2	Umlaufvermögen				44	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		13.296,34	0,00
21	Vorräte				45	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		698.469,58	2.498.840,91
211	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		85.999,78	94.659,70	46	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		2.670.995,85	3.478.119,04
212	Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte		7.769,08	3.663,63	47	Sonstige Verbindlichkeiten		5.722.767,65	7.717.024,77
22	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Summe Verbindlichkeiten			29.290.931,84	31.965.623,91
221	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		446.118,49	685.418,05					
222	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		5.089.985,11	7.487.451,20	5	Passive Rechnungsabgrenzung		327.608,33	31.837,85
223	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		34.044,36	33.523,75					
224	Sonstige privatrechtliche Forderungen		515.006,76	1.119.533,62					
225	Sonstige Vermögensgegenstände		516,04	726,52					
24	Liquide Mittel		14.275.042,30	28.001.998,25					
Summe Umlaufvermögen			20.454.481,92	37.426.974,72					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		38.725.923,37	36.785.597,41					
Gesamtbilanzsumme			220.507.158,05	227.833.012,54		Gesamtbilanzsumme		220.507.158,05	227.833.012,54

Nachrichtlich:

Kreis Rendsburg-Eckernförde

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. GemHVO-Doppik: 840 T€
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 5.242 T€
3. Summe der vom Kreis übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag): 3.450 T€

Landrat

Vorbemerkung

Die Schlussbilanz beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und periodengerechten Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in der Schlussbilanz enthalten.

Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Vermögens, der Schulden und der Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen, bestehen nicht.

Von den bisherigen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde im Grundsatz nicht abgewichen. Die Anlagegüter werden mit dem Anschaffungswert einzeln bilanziert und linear abgeschrieben.

Rückgabeverpflichtungen für in der Schlussbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Derivative Finanzinstrumente (z. B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Schlussbilanzstichtag nicht.

Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises von Bedeutung sind oder werden können (z. B. wegen ihres Gegenstands, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlusstag nicht.

Haftungsverhältnisse von Bedeutung gem. § 251 HGB (Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten) bestanden am Abschlusstag nicht.

Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, sind unter Ziffer B.3 aufgeführt.

Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.

Rendsburg, 15. Februar 2016

Landrat

1. Erläuterungen

A) Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens

1. Sachanlagen

Ausweislich der Bilanz als Bestandteil der Jahresrechnung hat sich der Bestand der Sachanlagen im Jahr 2014 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Bestandes an Sachanlagen					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Bestand am 1.1.	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815	133.828.225
+ Beschaffungen lt. Haushaltsrechnung	3.315.200	2.154.079	4.406.821	6.211.198	4.091.329
+ sonstige Zuführung *1)			1.917		3.324
- Übergabe Inventar an Berufs- Bildungszentr.Rendsburg-Eck.					668.286
- Übergabe Inventar an Berufs- bildungszentrum am NOK					496.290
- Verkauf der Kreisforsten				7.401.945	
- Verkauf Kreishaus Eckernförde			522.304		
- Verkauf ehem. Jugendaufbau- werk Hanerau-Hademarschen			394.347		
- Verkauf Fl.3, Flst. 99		286			
- Grundstücksverkauf Schule am Noor 70 m ²		4.000			
- Verkauf ehem. Kreiskinderheim	42.566	2.068.084			
- Verkauf Fläche Osterrönfeld					
- Abschreibungen, sonstige Wertveränderungen	5.377.459	5.391.398	5.280.406	5.382.391	5.561.490
- Wertänderung Eröffnungsbilanz *2)				1.583.621	
= Bestand am 31.12.	113.837.256	115.942.081	121.251.737	123.040.056	131.196.815

*1) 2012: a) Sachspende Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg (177,60 €);

b) Versehentlich wurde im Rahmen des Verkaufes der Kreisforsten ein Grundstück ausgebucht, das nicht veräußert worden ist. Das Grundstück wurde daher dem Kreisvermögen als Zuschreibung wieder zugeführt (1.739,10 €).

2010: Sachspenden

*2) Berichtigung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 – Sachanlage: Grundstücke in Eckernförde, Schleswiger Straße 114-116 (ehemaliges Kreiskinderheim) – siehe Anhang zur Bilanz 31.12.2011

Die wesentliche Veränderung des Sachvermögens erfolgte durch den Verkauf einer Grundstücksfläche am Kreisel in Osterrönfeld.

2. Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere)

Neben den Sachvermögen verfügt der Kreis über weiteres Finanzvermögen in Form von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen und Darlehensforderungen. Bei den Unternehmensbeteiligungen handelt es sich um sehr unterschiedliche Fallgestaltungen in einer Spannweite von 100 % Anteil am Unternehmen (Imland GmbH – Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen) bis hin zu eher symbolischen Beteiligungen.

Die Darlehensforderungen des Kreises beruhen überwiegend auf den in früheren Jahren zu verschiedenen Zwecken gewährten Förderdarlehen (z.B. Arbeitgeberdarlehen, Altenheimbau, sozialer Wohnungsbau) sowie auf den Darlehensforderungen gegen die WFG in Zusammenhang mit der Übertragung von Kreishafen, AWR-Anteilen. In der Bilanz 2014 sind folgende Bestandsbewegungen nachgewiesen:

1. Erläuterungen

Darlehensforderungen und Beteiligungen des Kreises im Haushaltsjahr 2014					
Bezeichnung	Zugänge		Abgänge		Bestand am 31. 12.2014 Euro
	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	lt. JRechn. Euro	sonstige Euro	
Darlehensforderungen:					
Arbeitgeberdarlehen			6.900,71		12.697,15
Wohnungsbaudarlehen			296.119,29	6,72	3.747.505,92
Darlehen an die WFG			2.110.000,00		1.703.535,05
Imland GmbH			94.304,27		1.444.615,47
nordkolleg GmbH					2,00
Gemeinde Altenholz			26.666,66		293.333,38
sonstige Darlehen			530,66		28.121,83
Zwischensumme Darlehen	0,00	0,90	2.534.521,59	6,72	7.229.810,80
Beteiligungen:					
Landestheater u. Sinfonieorch.					431.211,84
nordkolleg rendsburg GmbH					70.958,49
Wirtschaftsförderungsgesellsch. GOES					13.065.745,99
Imland GmbH					9.345,24
Verkehrsservice-GmbH					18.942.066,90
Familienhorizonte gGmbH					868,33
RKiSH					52.134,29
ITVSH					1,00
Zwischensumme Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
Beteiligungen und Darlehen insg.	0,00	0,90	2.534.521,59	6,72	32.574.832,08

Bei den ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich um folgende Einzelposten:

Zu-/Abgänge lt. Haushaltsrechnung

• Planmäßige Tilgungsraten für die vom Kreis gewährten Darlehen (diverse HHSt.)	2.534.521,59
• Abgang wg. Fehlerhafter Berechnung bei vorläufiger Ablösung eines Darlehens	6,72
• Zugang wg. Überzahlung eines abbezahlten Darlehens i.H.v. 0,90 €	0,90
	<u>2.534.527,41</u>

Die Entwicklung der Finanzanlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Darlehensforderungen und Beteiligungen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Arbeitgeberdarlehen	12.697	19.598	27.631	36.697	46.338
Wohnungsbaudarlehen	3.747.506	4.043.632	4.208.950	4.375.263	4.539.163
Darlehen an die RKiSH	0	0	0	49.533	154.304
Darlehen an die WFG	1.703.535	3.813.535	5.618.035	5.822.535	6.027.035
Darl. an Imland GmbH	1.444.615	1.538.919	1.629.989	1.717.946	1.802.912
Darl. an nordkolleg GmbH	2	2	2	2	2
sonstige Darlehen	321.455	348.653	426.146	453.640	431.134
Zwischensumme Darlehen	7.229.811	9.764.339	11.910.753	12.455.616	13.000.888
Beteiligungen	32.574.832	32.572.332	32.572.332	32.524.232	32.533.571
Zusammen	39.804.643	42.336.671	44.483.085	44.979.848	45.534.459

1. Erläuterungen

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die mit Kurswert zum 29.07.2009 bilanzierte Inhaberschuldverschreibung bei der Förde Sparkasse in Höhe von 3.048.000 € ist zum 02.01.2014 fällig gewesen. Der aktuelle Kurswert zum 31.12.2013 i.H.v. 3.000.000.€ wurde an den Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgezahlt. Nach Rückzahlung dieses Wertpapiers verfügt der Kreis Rendsburg-Eckernförde über keine Wertpapiere des Anlagevermögens.

3. Umlaufvermögen

Neben dem Anlagevermögen wird in der Bilanz das Umlaufvermögen des Kreises dargestellt. Genannt seien hier Vorräte, Forderungen und die liquiden Mittel.

Umlaufvermögen am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.660	86.000	94.203	68.561	61.325
Sonstige Vorräte	3.664	7.769	1.037	3.556	4.842
Öffentlich-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	685.418	446.118	528.891	369.400	387.759
Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	7.487.451	5.089.985	2.204.756	1.813.843	1.554.990
Privatrechtl. Ford. aus Dienstl.	33.524	34.044	89.263	122.547	1.205.894
Sonst. privat-rechtl. Forderungen	1.119.534	515.007	809.323	1.794.078	2.967.896
Sonstige Vermögensgegenstände	727	516	519	490	993
<i>Zwischensumme. Vorräte, Forderungen</i>	<i>9.424.978</i>	<i>6.179.439</i>	<i>3.727.992</i>	<i>4.172.475</i>	<i>6.183.699</i>
Liquide Mittel	28.001.998	14.275.042	13.570.505	15.721.418	20.008.992
Zusammen	37.426.976	20.454.481	17.298.497	19.893.893	26.192.691

Die sonstigen öffentlich-rechtl. Forderungen beinhalten unter anderem Forderungen

- gegenüber Kommunen aus der Abrechnung der Schulkostenbeiträge für die Förderzentren und der Schülerbeförderung und
- gegenüber dem Land aus der Abrechnung der Leistungen für Asylbewerber.

Daneben sind die Forderungen des Kreises aus den nicht in der Finanzbuchhaltung gebuchten Fachverfahren (Sozial- und Jugendhilfe – 373.375 € - und ab 2012 der Bußgeldstelle – 551.166 €) erfasst.

B) Entwicklung des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Kreises ergibt sich aus der Summe der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ergebnissrücklage, eines vorgetragenen Jahresfehlbetrag und des Jahresüberschusses oder des Jahresfehlbetrages. Die Jahresfehlbeträge werden im Minus dargestellt und mindern das Eigenkapital.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2014 wurden die nachfolgenden Veränderungen im Eigenkapital vorgenommen:

1. Erläuterungen

Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises im Haushaltsjahr 2014				
Bezeichnung	des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		Allgemeine Rücklage Euro	Ergebnisrücklage Euro	Jahresüberschuss/- fehlbeträge Euro
Eigenkapital am 01.01.2014	39.814.518	45.739.212	0	-5.924.694
Jahresfehlbetrag 2014	- 1.380.834			-1.380.834
sonstige Veränderungen	0		0	
Eigenkapital am 31.12.2014	38.433.684	45.739.212	0	-7.305.528

2. Sonderposten

Sonderposten sind für zweckgebundene Zuwendungen (Zuschüsse und Zuweisungen) und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten.

Entwicklung der Sonderposten des Kreises im Haushaltsjahr 2014				
Bezeichnung	Sonderposten des Kreises insgesamt Euro	darunter		
		für aufzulösende Zuschüsse Euro	für aufzulösende Zuweisungen Euro	für Gebührenaussgleich Euro
Sonderposten am 01.01.2014	80.943.056	571.358	76.591.396	3.780.302
+ Zugänge neue Zuwendungen (abzüglich Erstattungen)	+ 3.153.744	+ 27.500	+ 3.126.244	
+ Zugänge aus Verbindlichkeiten *)	+ 3.524		+ 3.524	
+ sonstige Zugänge **)				
- Abgänge Auflösung	- 7.456.420	- 38.194	- 5.964.330	- 1.453.896
- Wertveränderungen				
Sonderposten am 31.12.2014	76.643.904	560.664	73.756.834	2.326.406

*) aus Landesmitteln für die Koordinierungsstelle (Verbindlichkeiten aus Vorjahren)

***) Zuführung an Gebührenaussgleichsrücklage Abfallbeseitigung = 0,00 €

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung dem Grunde nach vorliegt, die Höhe und der Zeitpunkt jedoch ungewiss sind. Rückstellungen sind insbesondere zu bilden für am Bilanzstichtag bestehende ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und darüber hinaus für bestimmte im abgelaufenen Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Folgende Rückstellungen werden in der Bilanz dargestellt:

	Pensionsrückstellung	Altersteilzeitrückstellung	Rückstellung für später entstehende Kosten	Verfahrensrückstellung	Instandhalt.-rückstellung	Sonst. Rückstellungen
Bestand am 01.01.2014	51.887.723	287.164	17.722.174	220.420	0	13.562
+ Zuführungen	3.503.600			97.940		
+ sonstige Zugänge *)			8.713.775			
- Verbrauch 2014		140.065	539.062	30.621		1.662
- Auflösungen	879.501			85.586		11.900
- sonstige Abgänge						
Bestand am 31.12.2014	54.511.822	147.099	25.896.887	202.153	0	0

*) Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für die Nachsorge der Abfalldeponie Alt Duvenstedt

1. Erläuterungen

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten. Dabei wird unterschieden zwischen

a) aus Krediten für Investitionen

Verbindlichkeiten	aus Krediten für Investitionen und Kassenkredit	darunter Kredite von verbundenen Unternehmen	Kredite vom öffentlichen Bereich	Kredite vom privaten Kreditmarkt	Kredite zur Liquiditätssicherung
Bestand am 01.01.2014	22.185.403	10.385.818	1.359.630	8.439.955	0
+ Kreditaufnahmen	0	0		0	
- Tilgungen	2.413.764	962.058	174.920	776.785	
Bestand am 31.12.2014	18.271.639	9.423.760	1.184.710	7.663.170	0
Nachrichtl.: innere Darlehen	1.500.000				
Gesamt am 31.12.2014	19.771.639				

Einschließlich der Darlehensaufnahmen aus den Vorjahren betrug der Kreditstand aus dem KIF-Sonderprogramm „Schulbau“ am Jahresende 2008 insgesamt 4.850.927,33 Euro. In diesem Betrag sind zwischenfinanzierte Landeszuweisungen in Höhe von 1.518.247,66 Euro enthalten. Die Auszahlung der Landeszuweisungen wird ab 2007 in Form von Sondertilgungen der Darlehen erfolgen.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Kreditschulden des Kreises einschließlich innerer Darlehen					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Schuldenstand am 1.1.	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431	34.145.256
+ Kreditaufnahmen	0	0	0	0	2.745.000
- nicht in Anspruch genommene Restkreditermächtigung	0	0	0	0	0
- Tilgung	2.413.764	4.416.244	3.020.948	4.524.836	2.742.825
Schuldenstand am 31.12.	19.771.639	22.185.403	26.601.647	29.622.595	34.147.431
mithin Neuverschuldung (+) /Schuldenabbau (-)	-2.413.764	-4.416.244	-3.020.948	-4.524.836	+ 2.175

b) aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

	Gesamt	davon Leibrente	davon Mietkauf
Bestand am 1.1.2011	13.296	13.296	0
+ Zuführungen			
- Auflösungen durch Auszahlung	13.296	13.296	0
Bestand am 31.12.2014	0	0	0

c) aus Lieferungen und Leistungen

Bestand am 01.01.2014	698.470
+ Zuführungen (offene Rechnungen)	216.417
+ Verbindlichkeiten für Aufträge des Liegenschaftsmanagements im Rahmen der baulichen Unterhaltung	2.269.363
+ Verbindlichkeiten f. die Wartung der Software der Koordinierungsstelle soziale Hilfen	2.667

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2014

1. Erläuterungen

- Auflösungen durch Auszahlung	- 667.659
- Auflösungen durch Bestandsveränderung	-20.417
Bestand am 31.12.2014	2.498.841

d) aus Transferleistungen

Bestand am 01.01.2014	2.670.996
+ Zuführungen (offene Leistungen)	1.427.408
+ Zuwendungen aus Gewinnausschüttung Zweckverband Spk.Eckernförde	0
+ Verbindlichkeit ggü.den Berufl. Bildungszentren (Budgetzuweisungen 2012)	0
+ Verbindlichkeiten Wirtschaftliche Jugendhilfe außerhalb u. in Einrichtungen	1.186.196
+ Verbindlichkeit gegenüber dem Land aus der Zuwendung für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten	33.715
+ Zuschuss aus für die Sprachförderung in Kindertagesstätten	0
+ Zuschuss Betriebskostenförderung Kindertagesstätten	8.477
+ Zuschüsse an Träger von Naturparks	0
- Auflösungen durch Auszahlung	-1.848.673
- Auflösung durch Bestandsveränderung	-0
Bestand am 31.12.2014	3.478.119

e) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Überschüsse der Koordinierungsstelle für soziale Hilfen	902.449	698	43.323	163.582	265.145
Schulkostenbeiträge (SKB) an eigene Berufliche Bildungszentren	0	0	225.000	0	0
Personalkostenabr. Handwerkskammer	1.276	0	0	0	0
Abr. Personal- und Verwaltungskosten Jobcenter SGB II mit der BA	0	0	0	110.566	0
Sozialhilfe mit dem überörtlichen Träger	30.976	75.831	126.588	160.146	1.130.530
Förderzentren – Erstattung an das Land gem. § 113 SchulG aus der Abr. 2011	110.200	770.370	0	268.145	0
Kostenerstattung gem. § 33 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung)	0	0	0	71.101	0
Erstattungsanspruch der/s Pflegekassen/Landes für Zuw. f. Pflegestützpunkte	150.789	33.000	33.000	2.758	0
Zuw. f. Leistungen zur Verbesserung u. Sicherstellung d. Badewasserqualität	0	0	0	18.362	0
Asylaufwendungen m.d. überörtl. Träger	0	0	0	12.487	0
Erstellung einer Wohnungsmarktanalyse im Rahmen von SGB II-Leistungen	0	0	0	35.000	0
Ausreisekosten für Asylbewerber	0	0	0	0	276
Sicherheitsleistungen in Baugenehmigungsverfahren	18.242	48.779	75.262	32.242	27.569
Ausgleichsleist. für Eingriffe in die Natur	162.315	0	0	0	0
Sicherheitseinbehalte bei investiven Vorhaben und baulicher Unterhaltung	2.100	2.100	2.609	17.994	20.452
Zuwendung des Landes für GIK-Mittel	0	0	0	0	103.978
Weiterzuleitende Abfallentgelte	0	0	0	0	0
Personalkosten (Lohnsteuer)	0	0	0	0	0
Kreisbesoldung – Ausz. an Mitarbeiter	-324.296	0	0	0	20
Kreisbesoldung – Steuern	0	0	0	0	0
Überstundenabgeltung	0	0	0	0	0
Fortbildungsmaßnahmen	19.467	12.823	10.151	3.533	11.250
Nutzung des Landesnetzes gem. Vertrag vom 20.09./26.09.2011	0	0	0	10.815	0
Allgemeines Innerer Dienst	0	0	0	575	575
Projektkosten der Gleichstellungsstelle	0	0	0	0	0
Führerschein-/Zulassungsgebühren des	1.510	9.575	8.724	9.990	8.745

Anhang zur Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2014

1. Erläuterungen

Sonstige Verbindlichkeiten am 31.12. eines Haushaltsjahres					
Bezeichnung	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Kraffahrtbundesamtes					
Überzahlte Mietzahlungen der RKiSH	0	0	0	0	9.572
Landesmittel Katastrophenschutz	13.938	13.938	13.938	13.938	5.887
Unterhaltsleistungen	12.464	12.464	12.464	12.464	12.464
Beistandschaften	34.827	35.602	56.198	45.576	47.560
Fachkraft WFBM	2.920	0	0	0	0
Abrechnung Verpflegung Monat 12/2010 Förderzentrum Hochfeld, RD	0	0	0	0	1.636
Schulkostenbeiträge verschiedene Gem.	1.036.483	2.317.000	0	0	0
Schulkostenbeiträge an div.	794.272	0	0	0	0
Verbindlichkeiten für Klimaschutz	5.198	0	0	0	0
Betriebs-/Pers.-Kosten FS Landwirtschaft	0	6.177	6.009	11.592	5.737
Abr. für Schülerbeförderung	89.000	421.353	0	22.542	9.894
Abrechnungen ÖPNV	725.959	316.852	0	0	0
Nationaler Integrationsplan	35.000	0	0	0	0
Abrechnung KUBUS Stabsstelle Finanzen	8.080	0	0	0	0
Studie zum Nationalsozialismus	24.394	0	0	0	0
Sachkosten für Kulturbeauftragten	26.367	0	0	0	0
Sozialstaffel 2014	21.126	0	0	0	0
Noch nicht verwendete Spenden	0	0	0	0	0
Kassenüberschüsse	359	126	204	164	88
Durchlaufende Gelder Verwahr	123.613	124.250	105.361	62.736	3.154
Sonstige Verbindlichkeiten (offene Re.)	3.687.997	1.521.831	1.170.553	1.464.954	329.110
Summe:	7.717.025	5.722.768	1.889.384	2.551.262	2.254.604

2.1. Anhang

2.1.1. Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	685.418,05	685.418,05	0,00	0,00	446.118,49
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7.487.451,20	7.487.451,20	0,00	0,00	5.089.985,11
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	33.523,75	33.523,75	0,00	0,00	34.044,36
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.119.533,62	1.119.533,62	0,00	0,00	515.006,76
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	726,52	726,52	0,00	0,00	516,04
	Summe	9.326.653,14	9.326.653,14	0,00	0,00	6.085.670,76

2.1.2. Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	8
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.271.639,19	0,00	1.427.399,23	16.844.239,96	20.185.402,42
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	9.423.759,61	0,00	550.241,42	8.873.518,19	10.385.817,55
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.184.710,02	0,00	42.660,00	1.142.050,02	1.359.630,02
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	7.663.169,56	0,00	834.497,81	6.828.671,75	8.439.954,85
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	13.296,34
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.498.840,91	2.479.349,28	19.491,63	0,00	698.469,58
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.478.119,04	2.657.385,63	0,00	820.733,41	2.670.995,85
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	7.717.024,77	7.717.024,77	0,00	0,00	5.722.767,65
	Summe	31.965.623,91	12.853.759,68	1.446.890,86	17.664.973,37	29.290.931,84
	Nachrichtlich					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in Bilanzposition 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung					
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2.1.3 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital TEUR	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
		TEUR	%	Vorvorjahr 2012 TEUR	Vorjahr 2013 TEUR	Rechnungs- jahr 2014 TEUR	

I. Sondervermögen

-	-	-	-	-	-	-	-	
---	---	---	---	---	---	---	---	--

II. Zweckverbände

1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	50,6	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
---	--	---	---	---	------	---	---	--

III. Gesellschaften

1	Imland GmbH - Kreiskrankenhäuser und Kreis-Seniorenheime	520,0	520,0	100,0				Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
3	Ausbildungsbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
4	imland MVZ GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH *)	3.000,0	2.884,8	96,16	1.346,8	-	2.110,0	Sondertilgung statt Gewinnausschüttung
6	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
7	Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
8	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 6) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 7) Sortiergesellschaft Borgstedt GmbH & Co.KG 8) AWR BioEnergie GmbH
9	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
10	AWR BioEnergie GmbH	500,0	255,0	51,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
11	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
12	nordkolleg rendsburg GmbH	34,5	12,9	37,1	-48,2	-	-	2012: Stammkapitalerhöhung; Kreisanteil 48,1 T€
13	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
14	EON Hanse AG	250.000,0	8.299,0	3,3				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
15	Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26,1	0,9	3,33				
16	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
17	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen

V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

2.1.4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.4.1 Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon frei verfügbar in EUR	Bemerkung
Nummer	Bezeichnung	3	5
1	1114-3-015 . 52112 Schule am Noor - Umsetzung Brandschutzkonzept	18.044,32	18.044,32
2	1114-3-015 . 52112 Schule am Noor - Dichtigkeitsprüfung	21.161,56	21.161,56
3	1114-3-030 . 52112 Musikschule - Abdichtungsarbeiten	217.048,10	217.048,10
4	1114-3-031 . 52112 Feuerwehrezentrale RD - Schaffung von Büroräumen	60.000,00	60.000,00
5	1114-3-034 . 52115 Kreishaus - Sanierung von Dachflächen	93.970,51	93.970,51
6	1114-3-067 . 52115 JSD Eckernförde - Kauf von Energiesparlampen	15.000,00	15.000,00
7	1114-3-043 . 52112 Heinrich de Haan Vorziehung von Dachflächen der Sporthalle	181.500,00	181.500,00
8	5421-1-011 . 54519 Kreisstraßen	233.800,00	233.800,00
		840.524,49	840.524,49
			0,00

Der Übertragung von insgesamt 840.524,49 € aus dem Ergebnishaushalt wird zugestimmt.

Landrat

Datum

09.02.2016

2.1.4.2. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe	fortgeschriebener Planwert 2014		verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
	3a	3b				
1	1111-1-010 . 78321	500,00	217,49	0,00		
	Büroausstattung Büro des Landrats					
2	1112-1-010 . 78321	1.000,00	551,52	800,00		800,00
	Büroausstattung Kommunalaufsicht					
3	1112-2-000 . 78321	2.000,00	382,18	1.000,00	0,00	1.000,00
	Büroausstattung Gemeinde- und Rechnungsprüfung					
4	1112-3-000 . 78321	2.900,00	48,76	0,00		
	Büroausstattung Schulaufsicht					
5	1113-1-000 . 78321	1.000,00	717,49	0,00		
	Büroausstattung Personalarat					
6	1114-1-010 . 78321	500,00	-384,82	0,00		
	Büroausstattung Registratur					
7	1114-1-040 . 7831 / 78321	7.500,00	3.001,57	0,00		
	Büroausstattung innerer Dienst					
8	1114-3-xxx . 7831 / 78321 / 78312	40.524,24	1.683,40	0,00		
	Ausstattung Liegenschaftsmanagement/Liegenschaften * Deckung durch Mehreinzahlungen Budget 51503					
9	1114-3-000 . 7851	8.500,00	8.500,00	3.941,40		3.941,10
	Baumaßnahmen allgemein					
10	1114-3-003 . 7818	313.500,00	53.085,67	0,00	0,00	0,00
	Kostenbeteiligung Investitionen auf dem Aschberg					
11	1114-3-003 . 7821	10.900,00	1.735,86			
	Grundenwerb Aschberg					
12	1114-3-007 . 7851	0,00	-127.225,19	83.003,71		83.003,71
	Umbau nach Brandschau					
13	1114-3-015 . 7851	59.459,71	-19.447,89	13.847,69	0,00	13.847,69
	Erweiterung Förderzentrum am Noor, Eck. * Deckung durch Mehreinzahlungen Budget 51503					
14	1114-3-028 . 7851	40.000,00	-29.447,74			
	Erweiterung Schule an den Eichen, Nortorf					
15	1114-3-030 . 7821 / 7851	78.551,28	-25.079,53	1.650,00	0,00	1.650,00
	Musikschule, Keller - Umbau zu Klassenräumen * Deckung durch Mehreinzahlungen Budget 51503					
16	1114-3-033 . 7851	1.444.537,97	183.638,88	216.443,42		216.443,42
	Anbau von 6 Klassenräumen BBZ am NOK					
17	1114-3-037 . 7821	0,00	-974,61	130.066,69	0,00	130.066,69
	Rettungswache Lillienstraße					
18	1114-3-043 . 7851	30.000,00	30.000,00			
	Heinrich de Haan Schule					

Produktgruppe/Interproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2014	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
19	1114-5-010 . 7831/78321 EDV-Ausstattung (Hardware) Stabsstelle 03	486.800,00	234.065,93	0,00	0,00	0,00
20	1114-5-010 . 78312 1114-5-020 . 78312 EDV-Ausstattung (Software) Stabsstelle 03	164.200,00	79.835,07	14.600,00	0,00	14.600,00
21	1114-5-010 . 7841 Stammerrlage ITVSH	0,00	-2.500,00			
22	1114-5-010 . 7851 Hochbaumaßnahmen IT-Service	0,00	-36.890,00			
23	1114-6-000 . 78321 Büroausstattung Rechtsamt	300,00	-496,64	0,00		
24	1114-7-000 . 78321 / 78312 1114-7-010 Software- und Büroausstattung Stabsstelle Finanzen	1.500,00	-2.795,77	0,00		
25	1221-1-040/050/060/070 . 78321 Büroausstattung Ordnungsverwaltung/Allgemein	1.500,00	-4.455,64	0,00		
26	1221-2-010 / 1221-2-020 / 1221-2-030 / 1223-1-000 / 4142-1-000 . 78321 Büroausstattung Veterinäramt	1.500,00	-3.297,03	0,00		
27	1222-1-0xx . 7831 / 78312 / 78321 Büroausstattung Verkehrsangelegenheiten	12.500,00	-13.374,68	0,00		
28	1261-1-010 . 78126 Zuweisungen an Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	3.263.979,29	2.936.175,93	3.027.287,99	0,00	3.027.287,99
29	1261-1-020 . 7831 / 78321 Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Kreisfeuerwehrzentrale (Budget)	424.417,87	400.388,34	387.963,19	0,00	387.963,19
30	1261-1-020 . 7851 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen Kreisfeuerwehrzentrale	45.000,00	45.000,00	0,00		
31	1261-1-030 . 7831 / 78321 Beschaffungen für den Löschzug Gefahrgut	540.399,41	452.540,93	406.644,91	0,00	406.644,91
32	1271-1-010 . 78129/78321 Modernisierung / Verlagerung Rettungsleitstelle (78129: 9.994,83 / 78321: -1.009,66 €)	9.994,83	8.985,17	13.004,79	0,00	13.004,79
33	1281-1-000 . 7831/78321 Einrichtung/Ausstattung (Landesbeschaffungsprogramm)	327.500,00	172.324,77	172.011,77	0,00	172.011,77
34	1281-1-000 . 7851 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,00	-99.933,31	0,00		
35	2171-1-000 . 78121 / 78131 Zuweisungen an Gemeinden und Zweckverbände für Gymnasien	97.700,00	128,28	0,00		
36	2211-1-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Sternschule	5.025,01	1.179,68	1.179,68	0,00	1.179,68
37	2211-2-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule am Noor, Eckernförde	95.700,00	89.187,75	64.800,00	0,00	64.800,00
38	2211-2-000 . 7851 Hochbaumaßnahmen Schule am Noor	0,00	-32.500,00			
39	2211-3-000 . 7831/78321/78312 Einrichtung / Ausstattung Schule Hochfeld, Rendsburg Restliche Deckung durch Mittel der Förde Sparkasse	72.600,00	53.602,27	53.602,27	0,00	53.602,27
40	2211-4-000 . 7831/78321 Einrichtung / Ausstattung Schule an den Eichen, Nortorf	85.300,00	67.465,10	67.465,10	0,00	67.465,10

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2014	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
41	2332-1-000 . 78153 investive Budgetzuwendung BBZ RD-Eck.	315.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	2332-2-000 . 78153 / 78151 investive Budgetzuwendung BBZ am NOK Deckung des Differenzbetrages durch Konto 5315	308.948,87	0,00	0,00	0,00	0,00
43	2332-2-000 . 7831/78321	0,00	-6.176,64	0,00		
44	Einrichtung des Schulbaus in Osterrönfeld 2431-1-000 . 78321 / 78312	1.500,00	-339,64			
45	2431-4-000 . 78121 Einrichtung Schulpsychologische Beratungsstelle Zuweisungen an Gemeinden für Schulbauvorhaben (Landesschulbauprogramm)	155.059,90	42.559,90	0,00	0,00	0,00
46	2521-2-000 . 78321 Ausstattung Kreisarchiv	0,00	-153,22			
47	3119-2-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Sozialhilfe	6.000,00	2.035,31	0,00		
48	3119-3-000 . 78321 Büroausstattung Verwaltung der Eingliederungshilfe	4.000,00	230,15	0,00		
49	3151-3-020 . 78321 Ausstattung Asylbewerberunterkunft	0,00	-3.562,49	0,00		
50	3152-1-000 . 78321 Ausstattung Pflegestützpunkt	0,00	-2.546,10			
51	3612-1-010/3621-1-010/3633-1-072/3634-3-010 . 78321 Büroausstattung Kinder, Jugend, Sport	0,00	-3.255,41	0,00		
52	3635-1-010 / 3411-1-000 . 78321 Einrichtung / Ausstattung Amtsvormundschaft, Unterhalt	0,00	-804,20	0,00		
53	3636-2-030 / -010 . 78321 Büroausstattung Frühe Hilfen	0,00	135,38	0,00		
54	3639-1-000 . 7831 / 78321 Büroausstattung Verwaltung der Jugendhilfe	15.000,00	-6.137,68	0,00		
55	3651-1-000 . 78122/7818 Zuw. u. Zusch. zum Bau v. Kindertageseinrichtungen (U3)	310.618,15	-1.686.174,22	0,00	0,00	0,00
56	3676-1-000 . 78321 Ausstattung der Tagesgruppen des Kreises	0,00	-1.111,34	0,00		
57	4121-1-020 / 78321 Büroausstattung Sozial-psychiatrischer Dienst	2.000,00	1.416,58	0,00		
58	4141-1-010 - 4141-4-050 . 7831 / 78321 Büroausstattung Gesundheitsverwaltung	13.600,00	-2.589,22	0,00		
59	4211-1-010 . 7818 Zuschüsse zum Bau von Sportsstätten	0,00	-2.892,44	0,00		
60	5111-1-000 . 78321 Büroausstattung Planung	0,00	-680,34	0,00		
61	5111-1-020 . 78321 Büroausstattung Klimaschutzstelle	0,00	-320,10	0,00		
62	5211-1-010 . 78321 Büroausstattung interne Bauverwaltung	300,00	-417,80	0,00		
63	5211-2-0xx / 78321 Büroausstattung Baugenehmigungen / Stellungnahmen ggü. Dritten	3.100,00	-6.237,04	0,00		

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		fortgeschriebener Planwert 2014	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung					
64	5211-4-000 . 78321 Büroausstattung Gutachterausschuss / Kopfstelle Geodaten	200,00	-2.075,14	0,00		
65	5231-1-000 . 78321 Büroausstattung Denkmalschutz und -pflege	0,00	-333,52	0,00		
66	5371-1-000 . 78321 Büroausstattung Abfallwirtschaft	100,00	1,42	0,00		
67	5411-1-000 . 78125 Zuweisungen GIK-Wege Gemeinden (Landesmittel)	685.366,98	168.638,98	168.638,98	168.638,98	0,00
68	5421-1-01x . 78321 Büroausstattung Radwege/Kreisstraßen	0,00	-471,62	0,00		
69	5421-1-011 . 7821 Grundenwerb Radwege	5.000,00	5.000,00	0,00		
70	5421-1-011 . 7851 Auszahlungen Hochbau.maßnahmen Kreisstraßen	0,00	-98.000,00	0,00		
71	5421-1-011 . 7852 Auszahlungen aus Tiefmaßnahmen Kreisstraßen	220.000,00	158.721,82	0,00		
72	5421-1-012 . 7852 Baukosten Radwege	425.674,18	153.616,43	414.360,88	0,00	414.360,88
73	I-5ML007-1 . 7851 Umbau nach Brandschau BS Eck.	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00
74	I-5ML032-1 . 7851 Dacherneuerung Werkstatt Katastrophenschutz	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
75	I-5ML036-1 . 7851 Umbau nach Brandschau Königinstraße	112.000,00	112.000,00	0,00	0,00	0,00
76	5421-1-012 . 78123 Kostenbeteiligung an der K 92, Schinkel - Revensdorf - III. BA (Radweg) - aus 2012	180.000,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00
77	5421-1-012 . 7851 Baukosten Radwege Allgemein	0,00	-13.491,37	0,00		
78	5421-1-012 . 7821 allgemeiner Grundenwerb Radwege- u. Kreisstraßenbau	0,00	-286,00	0,00		
79	5541-1-010 . 78321 Büroausstattung Untere Naturschutzbehörde	600,00	-538,92	0,00		
80	5611-1-0xx . 78321 Büroausstattung Gewässeraufsicht	1.600,00	-8.490,02	0,00		
Summe		10.753.757,69	3.712.910,69	5.242.342,47	168.638,98	5.073.703,49

Investitionsvolumen 2014 gesamt (Finanzplanung) 10.753.757,69 3.505.432,61

Planwert gemäß Ursprungshaushalt 3.772.900,00
übertragene Auszahlungsermächtigungen aus 2013 gemäß Anhang 6.980.857,69
zur Schlussbilanz

10.753.757,69

Produktgruppe/Unterproduktgruppe	fortgeschriebener Planwert 2014	verfügbar	Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer					
Bezeichnung					
übertragene Ausgabeermächtigung in das Haushaltsjahr 2015 - Investitionen					
Investitionen/Investitionsförderung Liegenschaften	419.082,65				
Einrichtung/Ausstattung FB 1 (IT)	14.600,00				
Einrichtung/Ausstattung Sit 02 und FB 2	1.800,00				
Landesmittel aus der Feuerchutzsteuer	3.027.287,99				
Beschaffungen LZ-G / Brandschutz	1.005.455,23				
Einrichtung/Ausstattung Förderzentren	191.116,74				
Zuweisungen an Gemeinden für Gemeindeförderung (Landesmittel)	168.638,98				
Radwegebau-/Kreisstraßenbaumaßnahmen	414.360,88				
	5.242.342,47				

2.1.5. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik

2.1.5.1 Übersicht über die übertragenen Erträge nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3	4	5
1	2			
		0,00	0,00	0,00

2.1.5.2. Übersicht über die übertragenen Einzahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	Davon gebunden in EUR	Davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3	4	5
1	2			
Summe		0,00	0,00	0,00

2.1.6. Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen

	Datum der Übernahme	Zweck	Begünstigter	Ursprungshöhe - in TEUR -	Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 - in TEUR -	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1) Kreditanstalt für Wiederaufbau	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Rendsburg-Eckernförde gGmbH		1.250	950	15.08.2032
2) HSH Nordbank, Kiel	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	400	ca. 2033
3) Investitionsbank Schleswig-Holstein	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2		1.700	1.433	ca. 2038
4) Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.2005	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	514	30.08.2025
5) Förde Sparkasse	11.11.2011	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	153	30.06.2031
Summe				4.583	3.450	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

Anlagevermögen		Anschaffung- und Herstellkosten				Abschreibungen				Restbuchwert			Kennzahlen	
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
ANLAGENSPIEGEL														
01	1.1	1.665.983,27	85.355,65	0,00	0,00	1.771.338,92	1.238.382,27	143.843,65	0,00	1.382.225,92	389.113,00	447.601,00	8,1	22,0
Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.2 Sachanlagen														
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte														
021	1.2.1.1	158.732,38	0,00	-42.566,16	0,00	116.166,22	0,00	0,00	0,00	0,00	116.166,22	158.732,38	0,0	100,0
1.2.1.2 Ackerland														
022	1.2.1.2	89.681,00	0,00	0,00	0,00	89.681,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.681,00	89.681,00	0,0	100,0
1.2.1.3 Wald, Forsten														
023	1.2.1.3	15.310,08	0,00	0,00	0,00	15.310,08	0,00	0,00	0,00	0,00	15.310,08	15.310,08	0,0	100,0
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke														
029	1.2.1.4	210.794,97	0,00	0,00	0,00	210.794,97	27.564,47	0,00	0,00	27.564,47	183.230,50	183.230,50	0,0	86,9
1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte														
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen														
032	1.2.2.1	3.583.631,66	0,00	0,00	0,00	3.583.631,66	1.372.295,95	48.982,00	0,00	1.421.277,95	2.162.353,71	2.211.335,71	1,4	60,3
1.2.2.2 Schulen														
033	1.2.2.2	22.681.910,89	3.200,00	0,00	182.283,00	22.867.393,52	7.194.906,50	337.300,91	0,00	7.532.207,41	15.335.186,11	15.487.004,39	1,5	67,1
1.2.2.3 Wohnbauten														
031	1.2.2.3	47.063,93	0,00	0,00	-44.519,00	2.545,44	2.545,44	0,00	0,00	2.545,44	0,00	44.518,49	0,0	0,0
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude														
034	1.2.2.4	91.041.589,79	103.496,80	0,00	44.519,00	91.189.605,08	45.271.945,42	1.559.466,80	0,00	46.831.412,22	44.358.192,86	45.769.644,37	1,7	48,6
1.2.3 Infrastrukturvermögen														
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens														
041	1.2.3.1	4.164.786,38	286,00	0,00	0,00	4.165.072,38	0,00	0,00	0,00	0,00	4.165.072,38	4.164.786,38	0,0	100,0
1.2.3.2 Brücken und Tunnel														
042	1.2.3.2	4.569.586,05	28.800,00	0,00	0,00	4.598.386,05	2.083.335,05	70.262,00	0,00	2.153.597,05	2.444.789,00	2.466.251,00	1,5	53,2
1.2.3.3 Gleisanlagen und Streckenausrüstung														
043	1.2.3.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
u. Sicherheitsanlagen														
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen														
044	1.2.3.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen														
045	1.2.3.5	81.987.367,61	347.056,19	0,00	3.632,00	82.338.055,39	42.623.471,61	2.505.372,78	0,00	45.128.844,39	37.209.211,00	39.363.896,00	3,0	45,2
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens														
046	1.2.3.6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden														
05	1.2.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler														
06	1.2.5	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	0,0	100,0
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge														
07	1.2.6	4.509.572,27	323.292,64	-11.753,90	230.730,00	5.051.841,53	2.177.979,57	395.265,14	0,00	2.563.530,81	2.468.310,72	2.331.592,70	7,8	49,3
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung														
08	1.2.7	2.950.557,69	606.899,34	-195.844,23	278,00	3.361.890,30	2.024.207,28	316.965,27	0,00	2.163.438,32	1.198.451,98	926.350,41	9,4	35,6
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau														
09	1.2.8	2.262.144,16	1.816.812,96	0,00	-416.923,00	3.662.034,88	0,00	0,00	0,00	0,00	3.662.034,88	2.262.144,16	0,0	100,0
1.3 Finanzanlagen														
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen														
10	1.3.1	32.007.812,89	0,00	0,00	0,00	32.007.812,89	0,00	0,00	0,00	0,00	32.007.812,89	32.007.812,89	0,0	100,0
1.3.2 Beteiligungen														
11	1.3.2	123.093,78	2.500,00	0,00	0,00	125.593,78	0,00	0,00	0,00	0,00	125.593,78	123.093,78	0,0	100,0
1.3.3 Sondervermögen														
12	1.3.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.3.4 Ausleihungen														
13	1.3.4	5.352.454,79	0,00	-2.204.304,27	0,00	3.148.150,52	0,00	0,00	0,00	0,00	3.148.150,52	5.352.454,79	0,0	100,0
1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen														
13-	1.3.4.1	4.853.309,73	14.693,47	-346.226,42	0,00	4.521.776,78	0,00	0,00	0,00	0,00	4.521.776,78	4.853.309,73	0,0	100,0
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen														
13-	1.3.4.2	3.048.000,00	0,00	-3.048.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.048.000,00	0,0	0,0
1.3.4.3 Wertpapiere des Anlagevermögens														

Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.346.300,00	3.317.300,00	3.317.300,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	141.273.294,51	151.559.700,00	154.515.496,96	2.955.796,96	
42	3	+ sonstige Transfererträge	7.502.568,04	6.662.200,00	7.571.046,96	908.846,96	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.419.996,83	6.880.200,00	7.013.988,80	133.788,80	
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.300.049,75	14.002.200,00	14.448.481,30	446.281,30	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.470.470,82	115.903.400,00	119.435.114,51	3.531.714,51	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	8.016.057,26	5.403.900,00	4.751.360,56	-652.539,44	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	233.709,28	0,00	406.065,22	406.065,22	
	10	= ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	295.562.445,99	303.728.900,00	311.458.854,31	7.729.954,31	0,00
50	11	Personalaufwendungen	33.970.404,91	34.251.300,00	35.816.907,20	-1.565.607,20	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	176.579,14	200.000,00	216.192,62	-16.192,62	
52	13	+ Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.756.806,67	8.487.347,60	7.729.682,75	757.664,85	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	8.548.672,69	8.532.400,00	8.635.393,26	-102.993,26	
53	15	+ Transferaufwendungen	163.413.067,12	165.002.700,00	168.562.770,91	-3.560.070,91	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	81.778.810,94	83.794.700,00	91.264.599,88	-7.469.899,88	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	293.644.341,47	300.268.447,60	312.225.546,62	-11.957.099,02	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 ./. 17)	1.918.104,52	3.460.452,40	-766.692,31	-4.227.144,71	0,00
46	19	+ Finanzerträge	280.222,64	124.700,00	105.118,67	-19.581,33	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	875.974,20	724.000,00	719.260,33	4.739,67	
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 ./. 20)	-595.751,56	-599.300,00	-614.141,66	-14.841,66	0,00
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 + 21)	1.322.352,96	2.861.152,40	-1.380.833,97	-4.241.986,37	0,00
49	23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 ./. 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)	1.322.352,96	2.861.152,40	-1.380.833,97	-4.241.986,37	0,00

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen

48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.053.038,56	4.450.400,00	6.784.274,01	2.333.874,01	
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.053.038,56	4.450.400,00	6.784.274,01	-2.333.874,01	
	Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.346.300,00	3.317.300,00	3.317.300,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.128.549,08	146.216.200,00	147.917.451,10	1.701.251,10	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	12.349.921,56	6.645.000,00	12.167.289,30	5.522.289,30	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.667.651,22	5.009.800,00	5.661.230,22	651.430,22	
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.314.896,32	13.935.800,00	13.962.611,26	26.811,26	
642							
646							
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.522.635,24	116.041.700,00	117.611.077,11	1.569.377,11	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.314.758,27	2.623.800,00	2.292.127,24	-331.672,76	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	467.619,36	124.700,00	265.550,81	140.850,81	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	287.112.331,05	293.914.300,00	303.194.637,04	9.280.337,04	0,00
70	10	Personalauszahlungen	31.594.717,91	33.093.400,00	32.471.744,55	621.655,45	
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	176.579,14	200.000,00	199.255,25	744,75	
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.641.419,60	8.479.400,00	6.059.545,03	2.419.854,97	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	907.957,50	724.000,00	705.905,97	18.094,03	
73	14	+ Transferauszahlungen	167.719.260,30	164.555.910,93	171.810.525,71	-7.254.614,78	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	75.708.438,97	83.476.391,14	77.970.850,45	5.505.540,69	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	282.748.373,42	290.529.102,07	289.217.826,96	1.311.275,11	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	4.363.957,63	3.385.197,93	13.976.810,08	10.591.612,15	0,00
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	4.055.321,12	1.309.000,00	3.017.673,54	1.708.673,54	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	352.586,00	0,00	420.000,00	420.000,00	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	2.186,89	0,00	21.769,00	21.769,00	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	2.147.201,09	2.394.000,00	2.533.826,23	139.826,23	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	6.557.295,10	3.703.000,00	8.993.268,77	5.290.268,77	0,00
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	3.585.468,96	5.640.968,02	3.939.451,09	1.701.516,93	
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	202.733,08	94.451,28	106.627,28	-12.176,00	
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.046.747,56	2.323.166,53	1.049.116,48	1.274.050,05	
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	2.500,00	-2.500,00	
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.808.935,39	2.695.171,86	2.150.630,23	544.541,63	
786	32	+ Auszahlungen f.d.die Gewährung v. Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn. Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	6.643.884,99	10.753.757,69	7.248.325,08	3.505.432,61	0,00
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	-86.589,89	-7.050.757,69	1.744.943,69	8.795.701,38	
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	4.277.367,74	-3.665.559,76	15.721.753,77	19.387.313,53	
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	0,00	
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	

Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2014 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigung
	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.689.618,52	1.920.800,00	1.904.641,81	16.158,19	
	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 ./. 39 ./. 40)	-3.689.618,52	-1.920.800,00	-1.904.641,81	16.158,19	0,00
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 41)	587.749,22	-5.586.359,76	13.817.111,96	19.403.471,72	0,00
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	13.514.796,40	0,00	14.102.545,62	14.102.545,62	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 + 43)	14.102.545,62	-5.586.359,76	27.919.657,58	33.506.017,34	0,00

Nachrichtlich: Fremde Finanzmittel		
	Bestand Vorjahr	157.257,38
	+ Einzahlungen	169.294.235,16
	- Auszahlungen	169.384.555,83
	Bestand Haushaltsjahr	66.936,71

Nachrichtlich:

An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

7311..	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	3.924.724,38	3.991.400,00	3.972.026,76
684	Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
6841	Finanzanlagen			
6842	Börsennotierte Aktien			
6843	Nicht börsennotierte Aktien			
6844	Sonstige Anteilsrechte			
6845	Investmentzertifikate			
6846	Kapitalmarktpapiere			
6847	Geldmarktpapiere			
6848	Finanzderivate			
784	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen			
7841	Finanzanlagen			
7842	Börsennotierte Aktien			
7843	Nicht börsennotierte Aktien			
7844	Sonstige Anteilsrechte			
7845	Investmentzertifikate			
7846	Kapitalmarktpapiere			
7847	Geldmarktpapiere			
7848	Finanzderivate			
792..4	Umschuldung			
792..5	Ordentliche Tilgung	2.089.618,52	1.920.000,00	1.904.641,81
792..5	Außerordentliche Tilgung	1.600.000,00		0,00